

Willkommen

Skatclub „Vier Wenzel“

Jahr 1995



Sachsen



DSkV
Datum

VG Chemnitz

Terminplan 1995
Veranstaltung

10.12.94	Weihnachtsskatturnier in Chemnitz, Blankenburg
10.12.94	1. Supercup von Glauchau, Mensa der Studienakad.
17.12.94	4. Skatpokal der Stadt Schwarzenberg, GH Rosenta.
17./18.12.94	31. Pulsnitzer Serienskaf in 01896 Ohren
08.01.95	11. Altenburger Wenzeltturnier
10.01.95	Abgabe der Stärkemeldung an die VG
14.01.95	Opel-Cup in Schlama, Autohaus Zimpel
21.01.95	VG-Einzelmeisterschaft in Beierfeld
21.01.95	Spielausschußsitzung LV Sachsen
28.01.95	29. Stadtmeisterschaft in Chemnitz
03.02.95	Jubiläumsturnier - 5 Jahre 1. Lugauer Skatverein
04.02.95	" in Lugau (eingeladene Mannschaften)
10.02./14.02./17.02.	" in Lugau Einzellistenturniere
21.02./24.02.	" in Lugau Einzellistenturniere
04.02.95	Stadtmeisterschaft in Löbnitz
11.02.95	Skatturnier in Johannegeorgenstadt/Steinbach
17.02.95 - 19.02.95	Einzellistenturniere in Wernsdorf bei Marienberg
18.02.95	Stadtmeisterschaft in Schneeberg
25.02.95	4. Chrysler-Cup in Pechtelsgrün
25.02.95	1. Skatpokal der VG Dresden in Neustadt/Sa.
04.03.95	4. Master-Turnier in Schneeberg für Mannschaften
11.03.95	1. Ligaspieltag
17.03.95 - 19.03.95	Frühjahrsturnier in Hermannsdorf "Sächs. Hof"
18.03.95	Stadtmeisterschaft in Aue
18.03.95	Winterturnier in Chemnitz, Blankenburg
19.03.95	Deutscher Damenpokal in Hankensbüttel
24.03.95 u. 07.04.95	Stadtmeisterschaft in Lugau
25.03.95	Verbandstag LV Sachsen
25.03.95	Frühjahrsturnier in Glauchau
01.04.95	2. Ligaspieltag
08.04.95 - 09.04.95	Deutsche Mannschaftsmeistersch. in Bad Dürkheim
14.04.95	28. Osterturnier in Chemnitz
22.04.95	Einzelmeisterschaft LV Sachsen (Hermannsdorf)
29.04.95	"Goldene Höhe" - Pokal in Schneeberg
29.04.95	Skatturnier in Stützengrün
30.04.95 - 01.05.95	3. Skatbrunnenfest-Turnier in Altenburg
06.05.95 - 07.05.95	Vorrunde Deutscher Städtepokal
13.05.95	3. Ligaspieltag
05.95	Internat. Skatwoche in Lermoos/Tirol
20.05.95	2. Bürgermeisterpokal in Breitenbrunn
25.05.95	3. Himmelfahrtsturnier in Beierfeld - 5 Jahre VG
27.05.95	Nissan-Cup in Schlemetal, Autohaus Günther
03.06.95 - 04.06.95	Deutsche Jugendmeisterschaft
09.06./16.06./23.6./30.6.	Sommerturniere in Lugau
10.06.95	4. Ligaspieltag
17.06.95	Nero-Cup in Schneeberg "Goldene Höhe"
24.06.95	Frühjahrsturnier in Chemnitz, Blankenburg
24.06.95	Ortsmeisterschaft in Raschau
25.06.95	2. Stadtpokal in Glauchau
30.06.95 - 02.07.95	5. Schneverdinger Drei-Tage-Skat-Festival
01.07./15.07./29.07.	Sommerskatturniere in Wernsdorf bei Marienberg
08.07.95	Bavaria-Pokal in Schwarzenberg
07.07./14.07./21.07./28.07.	Sommerturniere in Lugau
22.07.95	5. Stadtmeisterschaft in Johannegeorgenstadt
29.07.95	4. Steiger-Pokal in Schneeberg
05.08.95	Ortsmeisterschaft in Markersbach
12.08.95	Bürgermeisterpokal in Stützengrün
12.08.95 u. 19.08.95	Sommerskatturniere in Wernsdorf bei Marienberg
26.08.95	Forstmeisterpokal in Stützengrün

Anf. Sept.		Tag der Sachsen in Rochlitz
02.09.		Stadtmeisterschaft in Schwarzenberg
09.09.95		5. Ligaspieltag
16.09.95	- 17.09.95	40. Deutsche Einzelmeisterschaft in Chemnitz
15.09.95		Vorturnier in Chemnitz
23.09.95		1. Stadtmeisterschaft in Reichenbach
23.09.95		Sommerturnier in Chemnitz, Blankenburg
24.09.95		6. Spieltag VG-Oberliga in Breitenbrunn
29.09.95	u. 02.10.95	Turnier zum Tag der Einheit in Lugau
30.09.95	- 01.10.95	Verbandstag des DSkV
30.09.95		Altenburger Skatturnier
07.10.95		VG-Mannschaftsmeisterschaft
14.10.95		4. Stadtmeisterschaft in Plauen
14.10.95		5. Auersbergpokal in Steinbach
20.10.95	- 22.10.95	Einzellistenturniere in Wernsdorf bei Marienberg
21.10.95		5. Vogtlandpokal in Pechtelsgrün
22.10.95		16. Deutschlandpokal
27.10.95		Erzgebirgspokal in Schönheide
28.10.95		5. Sachsenpokal in Dresden
04.11.95		6. Stadtmeisterschaft in Meerane
10.11.95	- 12.11.95	Herbstturnier in Hermannsdorf "Sächsischer Hof"
10.11.95	- 12.11.95	Endrunde Bundesliga
11.11.95		3. Stadtmeisterschaft in Glauchau
18.11.95		Mannschaftsmeisterschaft des LV Sachsen
22.11.95		4. Verbandstag der VG Chemnitz in Lugau
25.11.95		Grand-Prix LV Sachsen
02.12.95		Herbstturnier in Chemnitz, Blankenburg
02.12.95		3. Vereinspokal in Schneeberg, Goldene Höhe
08.12.95		Nikolausturnier in Lugau
09.12.95		2. Supercup in Glauchau

Skatreisen

26.12. - 2.1.1995	Prag	Turniere des Ersten Chemnitzer Skatclubs e.V.
24. 2. -27.2.1995	Fastnacht 1995	
11. 3. -18.3.1995	Peking	Freitags - 17.30 Uhr
8. 5. -22.5.1995	Djerba, Tunesien	Gartenheim "Freiheit"
27. 5. - 5.6.1995	Lermoos, Tirol	Regensburger Str.
25. 5. - 3.6.1995	Traumreise nach Bali	20.1./10.2./3.3./24.3.
21. 9. -5.10.1995	Griechenland	7.4./28.4./19.5./2.6.
23. 9. -5.10.1995	Skatwoche Kleinwalsertal	16.6./30.6./14.7./28.7.
oder 30. 9. -8.10.1995	" "	11.8./18.8./1.9./22.9.
24. 9. -15.10. 95	Salou, Spanien	6.10./20.10./10.11.
19.10. -26.10. 95	New York und Washington	24.11./8.12.1995
20.10. -26.10.95	Istanbul, Türkei	
30.11. -14.12.95	Teneriffa	
8.12. - 4. 1.96	Teneriffa zu den Festtagen	
26.12. - 2. 1.96	Prag	

Der Skat-Reisedienst: Uerz, Merfort & Rakers,
An der Böhlke 26, 33175 Lippspringe
Tel. 05252-2292 oder 53389
Fax 53304

21.12. -27.12.94
Weihnachten in Bozen
27.12. -02.01.95
Silvester in Bozen

Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz am 21.01.1995 in Beierfeld

„Wenzel“ hoffen auf erste Stiche 1995

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Der „scharfe Start“ für das Skatjahr 1995 wird am Sonnabend mit der Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz vollzogen. Die hochkarätige Veranstaltung, bei welcher es gleichzeitig um die Qualifikation für die Landesmeisterschaft geht, findet im erzgebirgischen Beierfeld statt. Im Riesefeld der Bewerber sind auch neun Skatfreunde vom SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf. Ehe die Ergebnisse feststehen, müssen von allen Beteiligten vier Serien zu je 48 Spielen absolviert werden. Erst nach gut acht Stunden reiner Spielzeit wird die Entscheidung gefallen sein.



Preis



Zwei „Wenzel“ qualifiziert

FLÖHA (KEM). 240 Skatfreunde traten am Sonnabend zur Einzelmeisterschaft der Verbandsgruppe Chemnitz an, darunter auch neun vom Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf. Der Austragungsmodus war für alle Beteiligten eine echte Herausforderung. In vier Serien zu je 48 Spielen qualifizierten sich nach etwa acht Stunden reiner Spielzeit nur die besten 50 für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft am 22. April in Hermersdorf bei Annaberg.

Mit 4420 Spielpunkten (Serie 1: 1208; Serie 2: 1254; Serie 3: 817; Serie 4: 1141) schaffte Wolfgang Zetschke als 31. dieses große Ziel. Auch Johannes Richter gelang mit 4217 Spielpunkten (1121, 1823, 963, 310) als 47. der Einzug in die Endrunde. Den Sprung in das Qualifizierungslimit 50 verpaßten Udo Scheibner (4095 - 1251, 1727, 451, 666) als 55. und Karl-Heinz Ritter (4068 - 950, 1161, 1136, 821) als 58. diesmal ganz knapp.

Startkarte Nr. 201 in Beierfeld

Startkarte
Nr.: 201

Vorname: Wolfgang
 Familienname: Zetzschke
 Wohnort: Flöha
 Straße: Dr. Kunt Fischer G.
 Mitglieds-Nr.: 1017020
 im DSKV:

Serie	Tisch	Platz	Wertungspunkte				Aufsicht
1	57	1	0	12	08		
2	57	2	0	12	54		
				8			
3	57	3	0	08	17		
				32	79		
4	57	4	1	1	41		
				44	20		

Preisskatturnier Heinichen Februar 1995

Karl-Heinz Ritter mit drittbesten Stichen

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Karl-Heinz Ritter vom Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/ Erdmannsdorf gehörte zu den insgesamt 69 Teilnehmern am Heini-chener Preisskatturnier.

Mit 2903 Spielpunkten konnte er sich am Ende über die drittbeste Leistung freuen. Der Gewinn ging an den Skatfreund Zänker aus Stein, der es auf 3326 Zähler brachte.

Einzelmeisterschaften 1995 der VG Chemnitz

Claus Lindner mit Traum»note«

Die Einzelmeisterschaften 1995 der VG Chemnitz fanden am 21. Januar in Beierfeld statt. Es beteiligten sich daran in den einzelnen Konkurrenzen 198 Herren, 12 Damen, 24 Senioren und 5 Junioren. Es qualifizierten sich für die Einzelmeisterschaften des LV Sachsen am 22. April in Hermannsdorf die besten 43 Herren, 6 Damen, 10 Senioren und alle Junioren. Automatisch qualifiziert sind außerdem Ingolf Münch als Deutscher Meister 1994, Werner Landmann (Goldnadelträger) sowie die vom VG-Vorstand gesetzten Gunter Braun (Goldene Höhe Schneeberg), Lutz Engelhardt (Chemnitzer Buben 67) und Lothar Scheibner (Grandouvert Zwickau) bei den Herren. Dasselbe gilt für die Titelverteidigerin Charlotte König (Erster Chemnitzer SC) in der Damenkonkurrenz.

HERREN

Platz	Name	Club	Punkte	gew.	verl.
1.	Claus Lindner	Göltzschgrund Lengenfeld	6 453	56	5
2.	Manfred Juling	Stützensgrün 90 e.V.	5 952	54	4
3.	Klaus Garbe	SC »9. November« Glauchau	5 757	53	4
4.	Harald Weißenfeld	Könige vom Schwarzwassertal	5 552	53	2
5.	Hasso Quaas	Plauener Spitzen	5 202	55	6
6.	Rene Müller	Goldene Höhe Schneeberg	5 087	47	3
7.	Bernd Heinze	Plauener Spitzen	5 062	52	8
8.	Frank Liebold	Böse Buben Auersberg	4 910	52	9
9.	Hans-Jürgen Homilius	Böse Buben Auersberg	4 907	42	3
10.	Bernd Schlesinger	Stützensgrün 90 e.V.	4 872	41	2
11.	Thomas Vogel	SC Annaberg-Hermannsdorf	4 854	46	7
12.	Helmut Wondraczek	NichtraucherAsse Chemnitz	4 787	46	4
13.	Bernd Bortne	Grundehrlich Scheibenberg	4 779	40	4
14.	Bernd Eisenkolb	Grand ouvert 89 Zwickau	4 767	57	13
15.	Peter Münch	Grand ouvert 89 Zwickau	4 758	50	10
16.	Frieder Winkler	SC Ebersbrunner Löwen	4 735	48	4
17.	Rolf Rossau	Treffpunkt Chemnitz	4 705	47	8
18.	Frank Hengst	Skatbrüder Wernsdorf	4 667	49	9
19.	Ingo Reichel	Erster Chemnitzer SC e.V.	4 622	40	3
20.	Egon Günzel	Könige vom Schwarzwassertal	4 589	50	7
21.	Ulrich Müller	Grand ouvert 89 Zwickau	4 566	45	11
22.	Uwe Lang	Vier Luschen Lichtenstein	4 545	45	3
23.	Hartmut Barz	Göltzschgrund Lengenfeld	4 519	40	5
24.	Walter Pöhlmann	Könige vom Schwarzwassertal	4 518	48	7
25.	Rene Soltmann	Grundehrlich Scheibenberg	4 514	46	8
26.	Günter Leydel	Vogtlandwenzel Zwota	4 495	38	5
27.	Armin Bereska	Könige vom Schwarzwassertal	4 493	45	7
28.	Jens Bochmann	1. Lugauer Skatverein	4 486	46	7
29.	Uwe Richter	Böse Buben Auersberg	4 471	42	8
30.	Erwin Feige	NichtraucherAsse Chemnitz	4 465	45	3
31.	Wolfgang Zetzschke	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4 420	42	8
32.	Helmut Lenk	Grand ouvert 89 Zwickau	4 400	45	9
33.	Christfried Schmidt	Goldene Höhe Schneeberg	4 369	40	6
34.	Siegfried Boden	1. Chemnitzer Skatgemeinschaft	4 359	45	6
35.	Dieter Frei	Teutonia Zöblitz	4 351	34	0
36.	Lothar Müller	Chemnitzer Buben 67	4 341	37	1
37.	Dieter Tanneberger	Teutonia Zöblitz	4 332	43	6
38.	Rolf Wittig	Glück auf Freiberg	4 319	39	6
39.	Rudi Hofmann	Erster Chemnitzer SC e.V.	4 317	45	5
40.	Jan Bräuer	Skatbrüder Wernsdorf	4 317	41	6
41.	Rainer Bley	Grand ouvert Zwickau	4 289	39	7
42.	Burkhard Felgenträger	1. Vogtländischer SC Plauen	4 259	39	3
43.	Johannes Leuschel	1. Lugauer Skatverein	4 252	41	1
44.	Enrico Schneider	Skatbrüder Wernsdorf	4 245	45	8
45.	Bernd Tittmann	Treffpunkt Chemnitz	4 240	39	6
46.	Peter Heinzelmann	Treffpunkt Plauen	4 231	37	5
47.	Roland Hegner	Grand ouvert 89 Zwickau	4 229	37	3
48.	Hans-Jürgen Großer	Glück auf Freiberg	4 224	42	4
49.	Johannes Richter	Wenzel Flöha Erdmannsdorf	4 223	37	5
50.	Günther Reil	Böse Buben Auersberg	4 209	41	5
51.	Günter Oginsky	Böse Buben Auersberg	4 201	45	7
52.	Gottfried Müller	Glück auf Freiberg	4 198	33	1
53.	Wolfgang Pfaff	Treffpunkt Plauen	4 192	43	7

Pl. Nr.	Name	Klub	Punkte	ge	ve
1	96 Claus Lindner	Göltzschgrund Lengenfeld	6453	56	5
2	199 Manfred Juling	Stützensgrün 90 e.V.	5952	54	4
3	159 Klaus Garbe	SC "9. November" Glauchau	5757	53	4
4	46 Harald Weißenfeld	Könige v.Schwarzwassertal	5552	53	2
5	119 Hasso Quaas	Plauener Spitzen	5202	55	6
6	146 Rene Müller	"Goldene Höhe" Schneeberg	5087	47	3
7	111 Bernd Heinze	Plauener Spitzen	5062	52	8
8	158 Frank Liebold	Böse Buben Auersberg	4910	52	9
9	162 Hans-Jürgen Homilius	Böse Buben Auersberg	4907	42	3
10	71 Bernd Schlesinger	Stützensgrün 90 e.V.	4872	41	2
11	128 Thomas Vogel	SC Annaberg-Hermannsdorf	4854	46	7
12	189 Helmut Wondraczek	NichtraucherAsse Chemnitz	4787	46	4
13	4 Bernd Bortne	Grundehrlich Scheibenberg	4779	40	4
14	66 Bernd Eisenkolb	Grand ouvert 89 Zwickau	4767	57	13
15	94 Peter Münch	Grand ouvert 89 Zwickau	4758	50	10
16	27 Frieder Winkler	SC Ebersbrunner Löwen	4735	48	4
17	105 Rolf Rossau	Treffpunkt Chemnitz	4705	47	8
18	169 Frank Hengst	Skatbrüder Wernsdorf	4667	49	9
19	125 Ingo Reichel	Erster Chemnitzer SC e.V.	4622	40	3
20	6 Egon Günzel	Könige v.Schwarzwassertal	4589	50	7
21	110 Ulrich Müller	Grand ouvert 89 Zwickau	4566	45	11
22	117 Uwe Lang	Vier Luschen Lichtenstein	4545	45	3
23	84 Hartmut Bartz	Göltzschgrund Lengenfeld	4519	40	5
24	34 Walter Pöhlmann	Könige v.Schwarzwassertal	4518	48	7
25	100 Rene Soltmann	Grundehrlich Scheibenberg	4514	46	8
26	139 Günter Leydel	Vogtlandwenzel Zwota	4495	38	5
27	50 Armin Bereska	Könige v.Schwarzwassertal	4493	45	7
28	176 Jens Bochmann	1.Lugauer Skatverein	4486	46	7
29	178 Uwe Richter	Böse Buben Auersberg	4471	42	8
30	65 Erwin Feige	NichtraucherAsse Chemnitz	4465	45	3
31	201 Wolfgang Zetzschke	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4420	42	8
32	70 Helmut Lenk	Grand ouvert 89 Zwickau	4400	45	9
33	138 Christfried Schmidt	"Goldene Höhe" Schneeberg	4369	40	5
34	17 Siegfried Boden	1.Chemn. Skatgemeinschaft	4359	45	6
35	144 Dieter Frei	Teutonia Zöblitz	4351	34	0
36	109 Lothar Müller	Chemnitzer Buben 67	4341	37	1
37	172 Dieter Tanneberger	Teutonia Zöblitz	4332	43	6
38	44 Rolf Wittig	Glück auf Freiberg	4319	39	6
39	49 Rudi Hofmann	Erster Chemnitzer SC e.V.	4317	45	5
40	8 Jan Bräuer	Skatbrüder Wernsdorf	4317	41	6
41	58 Rainer Bley	Grand ouvert 89 Zwickau	4289	39	7
42	19 Burkhard Felgenträger	1.Vogtländisch. SC Plauen	4259	39	3
43	192 Johannes Leuschel	1.Lugauer Skatverein	4252	41	1
44	196 Enrico Schneider	Skatbrüder Wernsdorf	4245	45	8
45	185 Bernd Tittmann	Treffpunkt Chemnitz	4240	39	6
46	51 Peter Heinzelmann	Treffpunkt Plauen	4231	37	5
47	90 Roland Hegner	Grand ouvert 89 Zwickau	4229	37	3
48	56 Hans-Jürgen Großer	Glück auf Freiberg	4224	42	4
49	21 Johannes Richter	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4223	37	7
50	154 Günther Reil	Böse Buben Auersberg	4209	41	5
51	186 Günter Oginsky	Böse Buben Auersberg	4201	45	7
52	36 Gottfried Müller	Glück auf Freiberg	4198	33	1
53	59 Wolfgang Pfaff	Treffpunkt Plauen	4192	43	7
54	170 Stephan Rotgänger	Böse Buben Auersberg	4180	42	7
55	2 Jürgen Althof	SC Zwickauer Mitreizer	4171	43	7
56	190 Klaus Philipp	Böse Buben Auersberg	4158	43	9
57	155 Ignatz Kühn	SC "9. November" Glauchau	4149	44	9
58	145 Manfred Högler	Chemnitzer Buben 67	4143	38	4
59	64 Manfred Christoph	Glück auf Freiberg	4122	47	9
60	32 Gottfried Göhler	Glück auf Freiberg	4121	32	3

Pl.	Nr.	Name	Klub	Punkte	ge	ve
61	195	Kurt Ziegeler	Stützensgrün 90 e.V.	4105	52	13
62	181	Rolf Göpel	Treffpunkt Chemnitz	4097	42	9
63	55	Frank Weidenhammer	Treffpunkt Plauen	4085	34	3
64	81	Ulrich Scholz	Chemnitzer Buben 67	4083	36	4
65	133	Andreas Bräuer	Treffpunkt Chemnitz	4077	39	6
66	157	Manfred Arnold	Chemnitzer Buben 67	4076	47	10
67	193	Bernd Kaselow	NichtraucherAsse Chemnitz	4072	39	6
68	177	Karl-Heinz Ritter	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4068	38	9
69	141	Udo Scheibner	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	4065	46	12
70	9	Dietmar Weißbach	1.Chemn. Skatgemeinschaft	4065	42	5
71	149	Eberhard Zänker	Chemnitzer Buben 67	4044	43	9
72	164	Hans Zoll	Teutonia Zöblitz	4026	36	5
73	62	Uwe Bley	Grand ouvert 89 Zwickau	4014	42	7
74	102	Ronny Penzel	Grand ouvert 89 Zwickau	4008	40	5
75	61	Mathias Müller	NichtraucherAsse Chemnitz	4005	41	5
76	74	Günther Winkler	Grand ouvert 89 Zwickau	3990	45	10
77	7	Dr.Arno Schubert	1.Vogtländisch. SC Plauen	3990	35	8
78	86	Manfred Scholz	Grand ouvert 89 Zwickau	3969	39	5
79	136	Achim Dummis	SC Annaberg-Hermannsdorf	3968	34	5
80	15	Erhard Schneider	1.Vogtländisch. SC Plauen	3965	45	11
81	3	Gerhard Höhne	1.Vogtländisch. SC Plauen	3953	34	4
82	129	Peter Arzig	Vier Luschen Lichtenstein	3951	45	11
83	112	Rüdiger Schulze	Skatbrüder Wernsdorf	3937	34	2
84	10	Claus Lenk	Könige v.Schwarzwassertal	3926	41	8
85	115	Rainer Kreusel	Stützensgrün 90 e.V.	3899	48	13
86	179	Uwe Uhlig	Skatclub Thalheim	3884	48	15
87	143	Wolfram Meinel	Vogtlandwenzel Zwota	3880	39	8
88	188	Günther Kleindienst	1.Lugauer Skatverein	3874	38	5
89	202	Peter Heinze	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3874	33	2
90	68	Wolfgang Grohmann	Glück auf Freiberg	3860	36	8
91	116	Hubert Landmann	Göltzschgrund Lengenfeld	3859	38	12
92	5	Rolf Nösel	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3852	40	6
93	75	Rainer Schröder	Stützensgrün 90 e.V.	3825	33	2
94	130	Thomas Rauch	"Goldene Höhe" Schneeberg	3823	41	10
95	80	Dieter Veith	Göltzschgrund Lengenfeld	3820	35	9
96	98	Thomas Franz	Grand ouvert 89 Zwickau	3808	34	6
97	73	Frank Stoll	Chemnitzer Buben 67	3791	36	2
98	54	Manfred Beck	Grand ouvert 89 Zwickau	3777	50	17
99	22	Jürgen Kunz	Könige v.Schwarzwassertal	3772	31	3
100	29	Stephan Weise	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3765	38	8
101	152	Rolf Bellmann	Skatbrüder Wernsdorf	3738	37	9
102	173	Manfred Malt	Erster Chemnitzer SC e.V.	3731	39	8
103	184	Hans Gerlach	1.Lugauer Skatverein	3704	39	10
104	24	Peter Blahut	Glück auf Freiberg	3702	39	7
105	78	Peter Ullmann	Grand ouvert 89 Zwickau	3696	47	15
106	108	Martin Fron	Skatbrüder Wernsdorf	3681	32	4
107	25	Heinz Sehm	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3672	35	5
108	124	Wolfgang Popp	Göltzschgrund Lengenfeld	3622	42	10
109	167	Wolfgang Vogel	SC "9. November" Glauchau	3599	37	8
110	174	Manfred Stierle	Böse Buben Auersberg	3589	33	5
111	39	Roland Waldenburger	SC Ebersbrunner Löwen	3588	36	9
112	43	Wolfgang Näser	SC Ebersbrunner Löwen	3573	36	8
113	156	Michael Langer	Skatbrüder Wernsdorf	3563	43	12
114	92	Frank Seidel	Skatbrüder Wernsdorf	3559	38	9
115	187	Frank Renz	Treffpunkt Plauen	3551	37	9
116	114	Walter Kutschka	Grand ouvert 89 Zwickau	3546	33	6
117	13	Steffen Seyfert	1.Chemn. Skatgemeinschaft	3542	36	7
118	31	Matthias Trautner	SC Ebersbrunner Löwen	3529	36	7
119	163	Wolfgang Kunter	Stützensgrün 90 e.V.	3509	38	7
120	69	Wilfried Sprenger	NichtraucherAsse Chemnitz	3506	34	7

Pl.	Nr.	Name	Klub	Punkte	ge	ve
121	123	Thomas Westphal	Herzbuben Meerane	3499	37	10
122	161	Werner Meinig	Chemnitzer Buben 67	3487	32	7
123	1	Klaus Brunner	1.Chemn. Skatgemeinschaft	3484	34	8
124	83	Harry Pohlers	Skatclub 92 Rochlitz	3483	28	6
125	26	Andreas Lang	Könige v.Schwarzwassertal	3480	33	5
126	87	Uwe Kirchhübel	Skatclub 92 Rochlitz	3470	43	15
127	37	Dr.Jörg Tröltzsch	NichtraucherASSE Chemnitz	3462	36	7
128	30	Joachim Gehlert	Könige v.Schwarzwassertal	3457	33	8
129	165	Gerd Andrä	Chemnitzer Buben 67	3443	38	8
130	97	Erich Steidten	SSV Grand Hand Neukirchen	3427	45	16
131	135	Mario Franke	Herzbuben Meerane	3426	31	4
132	182	Frank Eberhardt	Böse Buben Auersberg	3420	39	11
133	113	Tobias Weber	Vier Luschen Lichtenstein	3419	46	15
134	38	Andreas Losensky	Könige v.Schwarzwassertal	3404	42	13
135	197	Wolfgang Schönfeld	Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3398	33	5
136	198	Harry Friedel	Böse Buben Auersberg	3367	35	5
137	82	Mario Marek	Grand ouvert 89 Zwickau	3365	46	14
138	47	Harry Hahn	SC Ebersbrunner Löwen	3349	38	10
139	48	Horst Böhme	Glück auf Freiberg	3334	30	4
140	175	Andreas Georgi	Skatclub Thalheim	3312	40	9
141	191	Lothar Hendel	Stützengrün 90 e.V.	3309	45	15
142	42	Jörg Friedrich	Könige v.Schwarzwassertal	3306	44	13
143	120	Wolfram Stemmler	Göltzschgrund Lengenfeld	3304	35	9
144	11	Kurt Albert	1.Vogtländisch. SC Plauen	3287	38	11
145	76	Wilfried Rütter	Glück auf Freiberg	3280	45	16
146	150	Tadeusz Ciecierski	"Goldene Höhe" Schneeberg	3277	32	9
147	171	Klaus-Peter Valentin	Skatclub Thalheim	3207	38	11
148	35	Olaf Riedel	SC Ebersbrunner Löwen	3203	29	4
149	18	Otto Taubmann	Könige v.Schwarzwassertal	3177	31	8
150	183	Peter Biskop	Stützengrün 90 e.V.	3159	38	15
151	72	Mike Nitzsche	Glück auf Freiberg	3146	38	12
152	63	Ullrich Biskop	Stützengrün 90 e.V.	3140	35	8
153	153	Dietmar Lippmann	Chemnitzer Buben 67	3133	34	6
154	28	Horst Geißler	Glück auf Freiberg	3122	33	8
155	67	Gert Bösel	Stützengrün 90 e.V.	3110	32	6
156	40	Eberhard Vogel	Glück auf Freiberg	3106	25	3
157	89	Gerhard Lorenz	Erster Chemnitzer SC e.V.	3097	37	13
158	53	Manfred Eichler	Treffpunkt Chemnitz	3079	36	9
159	85	Gotthard Krause	Erster Chemnitzer SC e.V.	3077	25	4
160	45	Stefan Meyer	Erster Chemnitzer SC e.V.	3043	39	12
161	23	Heinz Meier	SC Ebersbrunner Löwen	3039	48	19
162	147	Heinz Dürschmidt	Vogtlandwenzel Zwota	3039	36	12
163	118	Wolfgang Maya	"Goldene Höhe" Schneeberg	3019	40	11
164	14	Horst Rossow	Könige v.Schwarzwassertal	3012	31	7
165	95	Jürgen Kemnitz	Oelsnitzer Skatbrüder	2978	26	2*
166	41	Thilo Naumann	Erster Chemnitzer SC e.V.	2966	29	8
167	180	Christian Voitel	1.Lugauer Skatverein	2901	30	7
168	142	Andreas Lein	"Goldene Höhe" Schneeberg	2876	35	6
169	194	Johannes Held	Böse Buben Auersberg	2856	21	2
170	60	Werner Weichold	Glück auf Freiberg	2828	31	10
171	101	Reinhardt Schulz	Treffpunkt Chemnitz	2821	25	4
172	106	Thomas Schmid	Grand ouvert 89 Zwickau	2814	35	9
173	57	Peter Hecht	Treffpunkt Chemnitz	2807	38	13
174	200	Thomas Trülzsch	Grundehrlich Scheibenberg	2806	34	9
175	134	Tadeusz Melech	"Goldene Höhe" Schneeberg	2788	34	14
176	52	Merten Larisch	Glück auf Freiberg	2746	36	14
177	126	Rony Müller	"Goldene Höhe" Schneeberg	2746	29	8
178	168	Peter Uhl	Teutonia Zöblitz	2716	26	6
179	160	Mirko Mehlhorn	SC Annaberg-Hermannsdorf	2641	28	6*
180	137	Karl-Heinz Schaller	Treffpunkt Chemnitz	2614	39	17

181	127	Klaus-Dieter Schüller	Herzbuben Meerane	2608	40	20
182	203	Bernd Beck	Treffter Plauen	2539	28	7
183	121	Klaus Morgenberger	Erster Chemnitzer SC e.V.	2530	24	6
184	93	Hans Wechler	Erster Chemnitzer SC e.V.	2491	40	14
185	140	Uwe Gehler	SC Annaberg-Hermannsdorf	2439	23	6
186	77	Falk Wagner	Erster Chemnitzer SC e.V.	2393	28	9
187	131	Matthias Schild	Herzbuben Meerane	2380	31	11
188	122	Holger Ingrisich	"Goldene Höhe" Schneeberg	2350	27	9
189	151	Uwe Pannicke	Vogtlandwenzel Zwota	2337	37	13
190	148	Rene Böhm	Skatbrüder Wernsdorf	2316	32	11
191	132	Freddy Woitow	SC Annaberg-Hermannsdorf	2314	33	12*
192	107	Uwe Kuhli	Plauener Spitzen	2093	41	18
193	33	Rudolf Haunschild	NichträucherASSE Chemnitz	2072	22	9
194	12	Martin Sättler	Skatbrüder Wernsdorf	1894	31	14
195	99	Dietmar Reinfeld	Oelsnitzer Skatbrüder	1872	18	4*
196	103	Bernd Krause	Oelsnitzer Skatbrüder	1681	21	9*
197	91	Herbert Jäckel	Oelsnitzer Skatbrüder	1563	23	12*
198	204	Dieter Meyer	Skatbrüder Wernsdorf	765	17	12*

Damen

1	803	Agnes Steinke	Erster Chemnitzer SC e.V.	4488	46	7
2	810	Gisela Anders	1.Vogtländisch. SC Plauen	4470	50	12
3	804	Hildegard Rudolph	Erster Chemnitzer SC e.V.	4118	39	4
4	801	Gerlinde Reichel	Erster Chemnitzer SC e.V.	3941	43	5
5	802	Annemarie Riedel	Erster Chemnitzer SC e.V.	3664	42	9
6	805	Brigitta Borowsky	Herzbuben Meerane	3611	34	4
7	807	Anke Friedrich	Könige v.Schwarzwassertal	3604	39	10
8	812	Charlotte König	Erster Chemnitzer SC e.V.	3415	40	10
9	809	Marianne Müller	Glück auf Freiberg	3235	35	6
10	811	Martina Philipp	Böse Buben Auersberg	3182	35	6
11	808	Gertraude Schmidt	Könige v.Schwarzwassertal	2774	30	6
12	806	Manuela Müller	Herzbuben Meerane	2723	37	13

Senioren

1	411	Siegfried Richter	1.Chemn. Skatgemeinschaft	4593	40	3
2	406	Hans Klewer	Könige v.Schwarzwassertal	3433	38	8
3	404	Wilfried Schreiter	Teutonia Zöblitz	3423	28	2
4	405	Alfred Hausmann	Treffpunkt Chemnitz	3347	27	1
5	416	Martin Steckmann	Glück auf Freiberg	3265	30	5
6	421	Horst Schütz	Treffter Plauen	3264	23	3
7	401	Siegfried Rudolph	Erster Chemnitzer SC e.V.	3188	31	6
8	423	Ruth Bochmann	1.Lugauer Skatverein	3036	37	8
9	412	Erich Eidam	Skatclub 92 Rochlitz	3016	38	10
10	422	Fritz Weigel	Könige v.Schwarzwassertal	2969	35	11
11	418	Hilmar Kleemann	Könige v.Schwarzwassertal	2862	27	4
12	419	Siegmund Hallmann	SC "9. November" Glauchau	2841	33	9
13	408	Manfred Lämmel	Teutonia Zöblitz	2745	30	7
14	413	Fritz Schmiedel	Treffpunkt Chemnitz	2687	23	2
15	407	Horst Mieth	SSV Grand Hand Neukirchen	2636	26	4
16	417	Wolfgang Körner	Skatclub 92 Rochlitz	2539	27	6
17	424	Bernhard Krawczyk	Skatbrüder Wernsdorf	2402	20	3
18	402	Friedwald Lötsch	Könige v.Schwarzwassertal	2259	31	12
19	420	Herbert Fröbe	Glück auf Freiberg	2227	24	7
20	415	Roland Behr	1.Lugauer Skatverein	2117	23	6
21	414	Helmut Sack	"Goldene Höhe" Schneeberg	2099	28	9
22	409	Heinz Kalusche	Treffpunkt Chemnitz	1883	17	4
23	403	Günther Sonntag	Plauener Spitzen	1838	26	11
24	410	Ernst Hill	Könige v.Schwarzwassertal	1411	24	9*

Junioren

1	16	Stefan Hengst	Skatbrüder Wernsdorf	4976	52	7
2	166	Tino Homilius	Böse Buben Auersberg	4766	45	3
3	104	Andre Urbanek	Göltzschgrund Lengenfeld	4514	37	2
4	88	Daniel Hengst	Skatbrüder Wernsdorf	2902	33	10

28. Januar 1995

29. Offene Chemnitzer Stadtmeisterschaften

... und wieder der Deutsche Meister

An den 29. Offenen Chemnitzer Stadtmeisterschaften am 28. Januar 1995 beteiligten sich 83 Skatfreunde und 4 Skatfreundinnen.

Die Titeltkämpfe standen unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Peter Seifert, der auch den Pokal für den Sieger zur Verfügung stellte.

Die Teilnehmer kamen zum großen Teil aus Chemnitz und Umgebung, aber auch aus dem Erzgebirge und dem Regierungsbezirk Leipzig. Die Teilnahme insgesamt befriedigte nicht, wobei sicherlich die Witterungsbedingungen eine Rolle spielten.

44 Teilnehmer waren Nichtraucher.

Die eingenommenen Startgelder wurden vollständig für die Preise eingesetzt.

Der Sieger erhielt den Pokal und 300,- DM. Weitere 15 Skatfreunde teilten sich die Preise zwischen 200,- DM und 20,- DM. Gespielt wurden 3 Serien à 48 Spiele mit deutschem Blatt.

Sieger wurde einmal mehr der amtierende Deutsche Meister, Skatfreund Ingolf Münch aus Zwickau mit 4680 Punkten. Den 2. Platz belegte Skatfreund Herbert Reips (4437), den 3. Platz Skatfreund Gerhard Eichler (4013), beide aus Chemnitz.

Als 16. konnte Skatfreund Klaus Morgenberger vom gastgebenden Club, dem Ersten Chemnitzer Skatclub e.V., noch 20,- DM in Empfang nehmen.

Am Turnier nahmen u.a. der Vizepräsident des DSKV, Werner Landmann, und der Vorsitzende der VG Chemnitz, Rudi Hofmann, teil.

Sachsen-

As

SKAT,



Gartengaststätte Rosenheim



Inh. Andrea und Rainer Hermann

Großer Preisskat bei uns!

3. 2., 10. 2., 17. 2., 24. 2., 3. 3. 95
jeweils von 18.00 – 24.00 Uhr · Einsatz 10,-DM

Zum Rosenheim • 09557 Flöha • Telefon: (0 37 26) 60 46



TURNIER



Interessiert verfolgten andere Teilnehmer des Skatturniers in der Flöhaer Gaststätte „Rosenheim“ die Spiele des Deutschen Skatmeisters Ingo Münch (Bildmitte). Foto: Frackowiak

Erfolgsrezept „Pokergesicht“

Zwickauer Ingo Münch gewinnt Skaturnier in Flöha

FLÖHA (KHF). Zu den Teilnehmern der fünften und letzten Runde des vom Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf veranstalteten Skatturniers in der Flöhaer Gaststätte „Rosenheim“ zählte am vergangenen Wochenende auch der Deutsche Skatmeister Ingo Münch aus Zwickau.

Der 32jährige erspielte sich mit reichlich 2.000 Punkten gleich den Sieg, für den er 750 Mark mit nach Hause nehmen konnte.

Deutscher Meister wurde der Bahnangestellte nach eigenen Worten im vergangenen Jahr in Niemburg.

Dies war offensichtlich kein Zufall, denn unzählige Siege bei Skatturnieren zieren seine Erfolgsliste.

Selbst einen Trabi habe er schon einmal gewonnen.

Beim Spiel ist dem Meister die Konzentration anzusehen. Nach dem Geben pflegt er nur einen kurzen Blick auf sein Blatt zu werfen, und legt dann die Karten bis zum Ausreizen des Spieles wieder auf den Tisch. Auch das Sortieren der Karten nach Farben spart er sich meistens. Während des Spiels aus seinem Gesicht einen Hinweis abzulesen, ist unmöglich. Es ist ein versteinertes „Pokergesicht“.

Wie jeder Skatspieler, so seine Worte, ärgert er sich über verlorene Spiele. Doch spätestens wenn die Karten zum nächsten Spiel ausgeteilt sind, ist das vorhergehende vergessen.

Preisskat in Flöha

FLÖHA (KEM). Der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf lädt wieder zu einem großen Preisskat ein. Veranstaltungsort ist die Gartengaststätte „Rosenheim“ in Flöha. Spieltage sind der 3., 10., 17. und 24. Februar sowie der 3. März, jeweils 18, 20 und 22 Uhr. Das Startgeld je Liste beträgt zehn Mark. Gespielt wird mit deutschem Blatt. Bei 75 gespielten Tischen sind ein erster Preis in Höhe von 750 Mark, ein zweiter von 500 Mark und ein dritter Preis von 300 Mark zu gewinnen. Darüber hinaus sind weitere Preise von 150 bis zu 20 Mark zu gewinnen.





Aufruf des Präsidiums des LV Sachsen

Hallo Skatfreunde,

wie Ihr bereits wißt, finden im September dieses Jahres die 40. Deutschen Einzelmeisterschaften des DSKV e.V. in der Chemnitzer Stadthalle statt. Dazu konnten durch die Mitglieder des Präsidiums schon zahlreiche Sponsoren aus der privaten Wirtschaft gewonnen werden. Das allein reicht jedoch nicht ganz aus. Andererseits bin ich überzeugt davon, daß es so manchen sächsischen Skatverein gibt, der sich gern auf seine Art von Beitrag mit diesem Skatgroßereignis identifizieren möchte. Unser Slogan:

»Mit individuellen Ideen zu finanzieller Unterstützung für die Deutschen Einzelmeisterschaften 1995 in Sachsen«

Dazu liegen bereits nachahmenswerte Beispiele vor:

- **Spende von 250,- DM durch die Reudnitzer Skatbuben Leipzig**
- **Beitrag von 79,- DM anlässlich der 1. Pokalspiele der VG Dresden vom SC Ostsachsenbuben Neustadt**

Die Könige vom Schwarzwassertal wollen im Rahmen des Schloßwald-Pokals Anfang Juni in Schwarzenberg den Reinerlös für die DEM einbringen. Der Erste Chemnitzer SC und der SC Grandouvert Zwickau wiederum beabsichtigen, das Verlustgeld eines Clubturniers bzw. des 4. offenen Wertungsturnieres zum selben Zweck zu spenden.

Wie auch immer Euer Verein die Absicht hat, ebenfalls einen finanziellen Beitrag zu leisten, überweist diesen bitte unter dem Kennwort »DEM 1995« auf das Konto Nr.1 102 920 bei der Deutschen Bank Leipzig, BLZ 860 700 00.

Im Namen des Präsidiums möchte ich mich schon im voraus für alle Aktivitäten in diesem Sinne herzlich bedanken.

Siegfried Böttcher, Präsident des LV Sachsen



Präsidiums-INFO

- Zu Beginn des Jahres registrierte der LV Sachsen insgesamt 927 Mitglieder (VG Chemnitz 552, VG Leipzig 189, VG Dresden 186). Das sind beachtliche 79 mehr als zum selben Zeitpunkt 1994. Der Stand im einzelnen: 883 Herren, 53 Damen und 41 Junioren / Jugendliche / Schüler.
- Als Folge der beschlossenen Beitragserhöhung durch den 26. Deutschen Skatkongreß wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1995 für alle VG eine Abführung von 26 DM anstelle von bisher 22 DM an den LV Sachsen festgelegt. Für Junioren/Jugendliche bleibt es wie bisher bei 4 DM.
- Die LV-MM 1995 finden in der Regie der VG Leipzig statt. Den Zuschlag für den 5. Spieltag der Sachsenliga haben die Ostsachsenbuben Neustadt erhalten.
- Auf der Grundlage einer Auszeichnungsordnung des LV Sachsen können künftig besondere Aktivitäten im Verein, in der VG oder im LV Sachsen auch in eigener Kompetenz gewürdigt werden. Pro Jahr werden in diesem Sinne maximal 5 Ehrenurkunden und drei Ehrenteller vergeben. Antragberechtigt sind jeder Club (mit Zustimmung der jeweiligen VG), die VG-Vorstände und das Präsidium des LV Sachsen.
- Der 2. Grand Prix des LV Sachsen im Ferienhotel »Hohe Reuth« in Schönebeck findet nicht am 25. November 1995, sondern erst eine Woche später, und zwar am 2. Dezember 1995, statt. Dadurch ist allen Interessenten die Möglichkeit gegeben, am traditionellen Mannschaftsturnier in Altenburg teilzunehmen.

Freie Presse

14. 3. 1995

Kuriositäten aus der Welt der Spielkarten



Ines Schwettko, Mitarbeiterin im Kulturhistorischen Museum Stralsund, bereitet eine für kommenden Monat geplante Spielkartenausstellung von historischen Blättern und Kuriositäten der Spielkartenproduktion vor. Gleichzeitig soll an die jahrzehntelange Produktion der Vereinigten Stralsunder Spielkarten-Fabrik erinnert werden, die ihre Anfänge 1765 in der Hansestadt hatte. 1931 wurde das traditionsreiche Unternehmen in das thüringische Altenburg verlegt. Foto: dpa



Das Schönste
am schönen Wetter ist,
Daß es nicht regnet...

Sachsenliga nach dem 1. Spieltag

Chemnitzer Buben mit makellosem Auftritt

Platz	Club	Wertungspunkte	Spielpunkte
1.	SC Chemnitzer Buben 67	6:0	9 069
2.	SC Ostsachsenbuben Neustadt I	5:1	8 906
3.	SC Wurzen 81 I	5:1	8 424
4.	SC Rochlitz 92	4:2	8 293
5.	SC Sexouvert Leipzig	4:2	7 990
6.	Könige vom Schwarzwassertal I	4:2	7 370
7.	1. SV Lugau I	3:3	7 042
8.	Goldene Höhe Schneeberg I	3:3	6 662
9.	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	2:4	7 006
10.	SC Lawalde	2:4	7 000
11.	Könige vom Schwarzwassertal II	2:4	6 651
12.	Vier Luschen Lichtenstein	2:4	6 643
13.	1. SC Grandouvert 89 Zwickau II	2:4	6 617
14.	SC Ostsachsenbuben Neustadt II	2:4	6 503
15.	SC Sachsenkönig Dresden III	1:5	7 233
16.	SC Wurzen 81 II	1:5	6 200

Anmerkung: Respekt den Zwickauer Skatfreunden Wolfgang Feustel, Lothar Scheibner, Manfred Scholz und Hans Weber! Auf der Fahrt nach Flöha wurden sie in Glauchau in einen folgenschweren Verkehrsunfall verwickelt. Nach Klärung der Formalitäten traten sie, obwohl schockiert und teilweise leicht verletzt, nicht etwa die Rückreise an. Vielmehr setzten sie mit einem Ersatz-PKW die Fahrt trotz der widrigen Umstände fort, um das 16er Feld zu komplettieren. So gesehen muß obendrein wohl selbst

11. März
1995



1. Liga Spieltag

VG-Liga Chemnitz (Staffel 2) nach dem 1. Spieltag

Thalheim nahe der 10.000-Punkte-Grenze

Platz	Club	Wertungspunkte	Spielpunkte
1.	SC Thalheim	6:0	9 864
2.	SC NichtraucherAsse Chemnitz I	6:0	9 376
3.	Skatfreunde Vier Luschen Lichtenstein II	5:1	8 438
4.	SC Chemnitzer Buben 67 III	5:1	8 238
5.	SC Glück auf Freiberg IV	4:2	9 045
6.	SC Glück auf Freiberg II	4:2	8 806
7.	Erster Chemnitzer SC e.V. I	4:2	8 257
8.	SC Skatbrüder Wernsdorf III	4:2	8 235
9.	SC Herz As Hermannsdorf-Annaberg II	3:3	6 560
10.	SC Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	2:4	7 682
11.	SC Grundehrlich Scheibenberg	2:4	7 048
12.	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz II	2:4	6 704
13.	SC Glück auf Freiberg III	1:5	7 804
14.	SSV Grand Hand Neukirchen	0:6	6 400
15.	SC Skatbrüder Wernsdorf II	0:6	6 320
16.	Erster Chemnitzer SC e.V. II	0:6	5 691

„Wenzel“ nur mit mäßigem Auftakt

Zweimal 2:4 Punkte für Skatclub Flöha/Erdmannsdorf

ERDMANNSDORF (KEM). Im ersten Meisterschaftsturnier der Saison 1995 besaßen die Skatfreunde vom SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf nicht die besten Karten.

Sachsenliga: Daß der sogenannte „Heimvorteil“ nicht unbedingt ein moralischer Rückhalt sein muß, bewies am vergangenen Sonnabend das Schlußresultat in der „Sportgaststätte“ Erdmannsdorf. Der SC „Vier Wenzel“ erwischte als Gastgeber einen denkbar ungünstigen Start in die erste Serie mit 0:3 Wertungspunkten und konnte am Ende froh sein, im zweiten Durchgang wenigstens noch auf 2:1 Zähler gekommen zu sein.

Mit einer geschlossenen Leistung wartete Aufsteiger SC „Chemnitzer Buben ‘61“ auf, der 9069 Punkte erspielte und zudem noch mit Jochen Andrä (3024) den Tagesbesten stellte.

Für den SC „Vier Wenzel“ waren Johannes Richter (1985), Karl-Heinz Ritter (1961), Rolf Hösel

(1544) und Stephan Weise (1516) dabei, die es zusammen auf mäßige 7006 Punkte brachten.

Der Endstand:

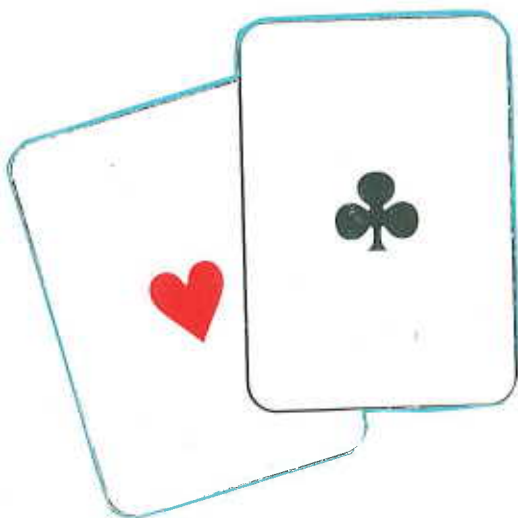
- | | |
|-------------------------------------|-----|
| 1. SC „Chemnitzer Buben ‘67“ | 6:0 |
| 2. SV „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmanns. | 2:4 |
| 3. SC „Vier Luschen“ Lichtenstein | 2:4 |
| 4. SC „Grandouvert“ Zwickau II | 2:4 |

Verbandsgruppenliga: Die zweite Vertretung des SC „Vier Wenzel“ schloß ihren Auftritt in Wernsdorf gleichfalls mit 2:4 Punkten ab.

Trotzdem kehrten die Skatfreunde Hans Staisch (2267), Reiner Süß (2142), Karl Holzäpfel (1835) und Heinz Sehm (1438) nicht unzufrieden nach Hause zurück, weil das erreichte Ergebnis von 7708 Punkten durchaus Beachtung verdient.

Der Abschlußstand:

- | | |
|-------------------------------------|-----|
| 1. SC Thalheim | 6:0 |
| 2. SV Wernsdorf III | 4:2 |
| 3. SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmanns. | 2:4 |
| 4. SC Wernsdorf II | 0:6 |



Meisterschaftsstart für die „Vier Wenzel“

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Für die beiden Teams des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf wird es an diesem Wochenende wieder einmal ernst. In der beginnenden Meisterschaftssaison 1995 geht es darum, möglichst gleich zum Auftakt gute Trümpfe zu haben und wertvolle Wertungspunkte einzuspielen.

Die in der Sachsenliga etablierte erste Mannschaft besitzt dazu gewissermaßen „Heimvorteil“. Am morgigen Sonnabend treffen dabei Karl-Heinz Ritter, Stefan Weise, Johannes Richter und Rolf Nösel ab 10 Uhr in der Sportgaststätte Erdmannsdorf auf den 1. Zwickauer SC „Grand ouvert“ II, SC Chemnitzer Buben 67 und SC „Vier Luschen“ Lichtenstein.

Auf Reisen gehen muß die zweite Mannschaft in der Verbandsgruppenliga Chemnitz. Nominiert wurden Hans Staisch, Reiner Süß, Karl Holzäpfel und Heinz Sehm. In Wernsdorf sitzen die beiden Vertretungen des einheimischen Skatclubs sowie die Spieler vom SC Thalheim an den Tischen.

„Wenzel“-Mannschaften nur zum Teil mit gutem Blatt

Skat: Je 3:3-Wertungspunkte in Meisterschaftsturnieren

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Mit jeweils 3:3-Wertungspunkten beendeten die beiden Vertretungen des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf ihr viertes Meisterschaftsturnier.

Landesliga: In Rochlitz verbuchten der SC Rochlitz '92 und der SC „Goldene Höhe“ Schneeberg jeweils 4:2-Punkte. Es folgten der SC „Vier Wenzel“ I mit 3:3, für den Rolf Nösel (2659 Spielpunkte), Hans Staisch (2136), Johannes Richter (1728) und Karl-Heinz Ritter (1609) dabei waren. Der SC „Ostsachsenbuben“ Neustadt kam auf 1:5-Punkte. Insgesamt hat der SC „Vier Wenzel“ I nunmehr 15:9-Punkte auf seinem Konto.

Verbandsgruppenliga: Die erste Serie ging für den SC „Vier Wen-

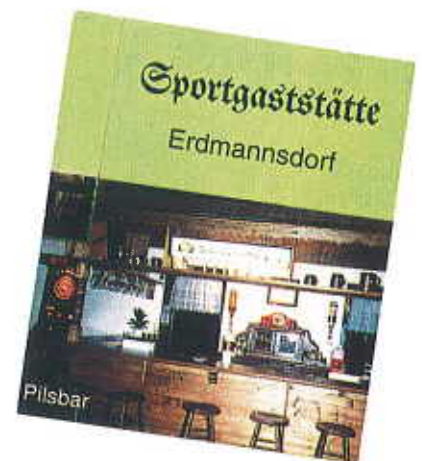
zel“ II in der Sportgaststätte Erdmannsdorf mit 0:3 gründlich daneben. Im zweiten Durchgang konnten dann Peter Heinze (2218), Heinz Sehm (2051), Uwe Gärtner (1169) und Karl Holzäpfel (1366) das Blatt noch wenden und mit 3:3 abschließen. Besser waren der SC „Glückauf“ Freiberg II und der SC „Grundehrlich“ Scheibenberg mit jeweils 4:2-Punkten. 1:5-Punkte verbuchte der 1. Chemnitzer SC II.

Tabellenspitze der Landesliga vor dem letzten Turnier in Neustadt:

1. SC Rochlitz '92 I	17: 7
2. SC Chemnitzer Buben I	17: 7
3. SC Schwarzenberg I	16: 8
4. SC „Vier Wenzel“ I	15: 9



In der Sportgaststätte Erdmannsdorf stachen am vergangenen Sonnabend die Trümpfe der Skatspieler der Verbandsgruppenliga. Die Skatfreunde vom gastgebenden SC „Vier Wenzel“ kamen dabei hinter den SC „Glückauf“ Freiberg II und dem SC „Grundehrlich“ Scheibenberg zur dritthöchsten Punktzahl der vier beteiligten Clubs. Foto: Veit



Gelegenheit zur Besserung für „Wenzel“

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Die mit jeweils 2:4 Wertungspunkten alles andere als erfolgreich gestarteten beiden Vertretungen des Skatclubs „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf haben am morgigen Sonnabend beim zweiten Turnier die Gelegenheit zur Aufbesserung. Das verspricht allerdings äußerst schwierig zu werden, denn die bisherige Bilanz der Konkurrenten spricht wohl für sich.

Sachsenliga: Der SC „Vier Wenzel“ I hat sich im ostsächsischen Neustadt mit dem SC Neustadt I (5:1 Punkte), SC Wurzen 81 I (5:1) und SC „Sexouvert“ Leipzig (4:2) auseinanderzusetzen. Dabei sind Karl-Heinz Ritter, Stefan Weiße, Johannes Richter und Rolf Nösel.

Verbandsgruppenliga: In Chemnitz treffen die Skatfreunde vom SC „Vier Wenzel“ II auf den SC „Nichtraucherasse“ Chemnitz I (6:0), SC „Vier Luschen“ Lichtenstein II (5:1) und SC „Glück auf“ Freiberg IV (4:2). Die Karten werden Hans Staisch, Peter Heinze, Heinz Sehm und Karl Holzäpfel aufnehmen.



„Vier Wenzel“ können Boden gutmachen

ERDMANNSDORF (KEM). Die Skatfreunde vom SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf konnten mit ihrem Abschneiden beim zweiten Meisterschaftsturnier am Sonnabend durchaus zufrieden sein.

Sachsenliga: Mit 3:0 Wertungspunkten gegen die starke Konkurrenz begann es in der ersten Serie vielversprechend. Dieses günstige Resultat konnte im zweiten Durchgang jedoch nicht untermauert werden, weil vor allem bei Karl-Heinz Ritter einiges daneben ging.

Die Tageswertung:

1. SC Wurzen '81 I	4:2	(8107)
2. SV „Vier Wenzel“ I	4:2	(7929)
3. SC „Sexouvert“ Leipzig I	3:3	(7064)
4. SC Neustadt	1:5	(6645)

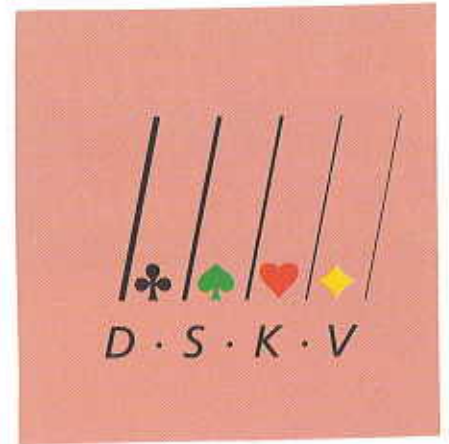
Für den SC „Vier Wenzel“ traten Johannes Richter (2443), Stefan Weiße (2411), Rolf Nösel (2140) und Karl-Heinz Ritter (935) an. Damit stehen nun insgesamt 6:6 Wertungspunkte zu Buche, was zunächst einen Rang im gesicherten Mittelfeld bedeutet.

Verbandsgruppenliga: 3:3 Zähler brachten die „Vier Wenzel“ aus Chemnitz mit nach Haus, womit sie sich sehr achtbar schlugen. Auch hier gelang vor allem im ersten Durchgang mit 2:1 Wertungspunkten ein verheißungsvoller Beginn.

Das Resultat:

1. SC „Nichtraucherasse“ Chemnitz I	5:1
2. SC „Vier Luschen“ Lichtenstein II	4:2
3. SV „Vier Wenzel“ II	3:3
4. SC „Glück auf“ Freiberg IV	0:6

Die insgesamt 7543 Spielpunkte für die „Wenzel“ kamen auf das Konto von Karl Holzäpfel (2100), Hans Staisch (2015), Heinz Sehm (1926) und Peter Heinze (1502). Nach zwei Turnieren stehen die „Wenzel“ nunmehr bei 5:7 Zählern. Nächster Spieltag ist der 13. Mai.



„Vier Wenzel“ müssen in der Lausitz bestehen

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Der SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf I, der in der Sachsenliga bisher bereits 6:6-Wertungspunkte aufzuweisen hat, muß am morgigen Sonnabend in Lawalde in der Lausitz bestehen.

Die Reise werden Karl-Heinz Ritter, Johannes Richter, Rolf Nösel und Stephan Weiße antreten. Bei diesem dritten Meisterschaftsturnier heißen die Kontrahenten SC „Könige vom Schwarzwassertal“ I (7:5 Punkte), SC Lawalde II (6:6) und SC „Sachsenkönig“ Dresden III (4:8).

In der Verbandsgruppenliga trifft die zweite Mannschaft des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf (5:7) in Chemnitz auf den SC Chemnitzer „Buben“ III (9:3), 1. Chemnitzer SC (6:6) und SC „Herzas“ Erdmannsdorf (5:7). Peter Heinze, Hans Staisch, Heinz Sehm und Uwe Gärtner hoffen in diesen Spielen auf gute Karten.

Skat – spielste
mit, bleibste fit



Der Skatfreund

März 1995

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Funktion	Name/Adresse	Telefon	Fax
----------	--------------	---------	-----

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstr. 3 33602 Bielefeld	(05 21) 6 63 33 (05 21) 17 03 74	(05 21) 6 43 12
Postanschrift	Deutscher Skatverband e.V. Postfach 10 09 69 33509 Bielefeld		

Geschäftsführer	Wilfried Hoberg Bredenstr. 15 32602 Vlotho	(0 57 33) 51 99	(0 57 33) 1 81 89
-----------------	--	-----------------	-------------------

Schriftleitung »Der Skatfreund«	Georg Wilkening Dresdener Str. 14 33758 Schloß Holte- Stukenbrock	(0 52 07) 5 03 40	
------------------------------------	--	-------------------	--

Skatgericht

Vorsitzender	Helmut Schmidt Buschkampstr. 159 33659 Bielefeld	(05 21) 40 11 09	
--------------	--	------------------	--

Verbandsgericht

Vorsitzender	Johannes Hahn Friedhofstr. 1 a 35019 Cölbe	(0 64 21) 8 21 85	
--------------	--	-------------------	--

LANDESVERBAND SACHSEN

SITZ LEIPZIG
Siegfried Böttcher
Karlsruher Str.16
04209 Leipzig



An alle Teilnehmer der EM
des LV Sachsen 1995

Dieter Scholich
1. Spielleiter LV Sachsen

Ludwigstr.7
04315 Leipzig

Leipzig, den 10.03.95

E i n l a d u n g

Liebe/r Skatfreund/in,

Im Namen des LV beglückwünsche ich Dich zur Qualifikation innerhalb Deiner Verbandsgruppe für die Einzelmeisterschaft des LV Sachsen. Hiermit lädt Dich der LV Sachsen recht herzlich zur diesjährigen EM ein, die wiederum als Qualifikationsstufe für die DEM des DSKV am 16./17.09.95 in Chemnitz dient. Ich wünsche Dir dazu viel Erfolg.

Folgende organisatorische Hinweise bitte ich zur Kenntnis zu nehmen:

Spieltag: Samstag, der 22. 04. 95
Spielbeginn: 9.00 Uhr (Einlaß 8.00 Uhr)

Es werden 4 Serien zu je 48 Spielen mit französischem Kartenbild gespielt.

Konkurrenz: Einzelwertung Herren, Damen, Senioren und Jugendliche
Ehrenpreise: Meistertitel des LV in allen Konkurrenzen,

Pokale jeweils für die Herren Platz 1 bis 5,

Damen Platz 1 bis 3,

Senioren Platz 1 bis 3,

Jugendliche Platz 1 bis 3

Urkunden für die Herren Platz 6 bis 10,

Damen Platz 4 und 5.

Spielort: "Sächsischer Hof", Hauptstr. 44, 09468 Hermannsdorf
Tel.: 03733/23750

Hermannsdorf liegt zwischen Annaberg-Buchholz/Geyer und Elterlein/Zwönitz.

- bitte wenden !

Startgeld: 17,-- DM für Damen, Herren und Senioren
(incl. Kartengeld)
8,50 DM für Jugendliche
(incl. Kartengeld)

Die Startgeldeinzahlung werden durch die Kassenwarte der VG bis 31.03.95 auf das Konto des Landesverbandes vorgenommen. Die schriftliche Meldung der jugendlichen Teilnehmer (mit Angabe des Clubnamen und Geburtsdatum) an den 1. Spielleiter des LV bis 31.03.95. Bei Nichtmeldung können diese nicht berücksichtigt werden.

Die EM des LV Sachsen wird von 80 Herren bestritten (78 + Meister Herren 94 + Goldnadelträger). Bei Jugendlichen gibt es keine begrenzte Zahl der Teilnehmer. In der Damenkonkurrenz starten 16 Damen (15 + Meister 94). Bei den Senioren starten 16 Teilnehmer (15 + Meister 94).

Die Teilnahmeberechtigung ergibt sich aus der Qualifikation der Verbandsgruppen.

Am Spieltag ist unbedingt der Spielerpaß mitzubringen. Die Vollständigkeit der Beitragsmarken für das Spieljahr 1995 wird überprüft.

Für das 1. bis 3. verlorene Spiel ist je 1,-- DM Verlustgeld zu entrichten, ab dem 4. verlorenen Spiel 2,-- DM (Jugendliche zahlen jeweils die Hälfte).

Ich bitte die Einladung beim Empfang der Startkarte vorzulegen. Ausrichter ist der SC Herz As Hermannsdorf, Veranstalter der LV Sachsen.

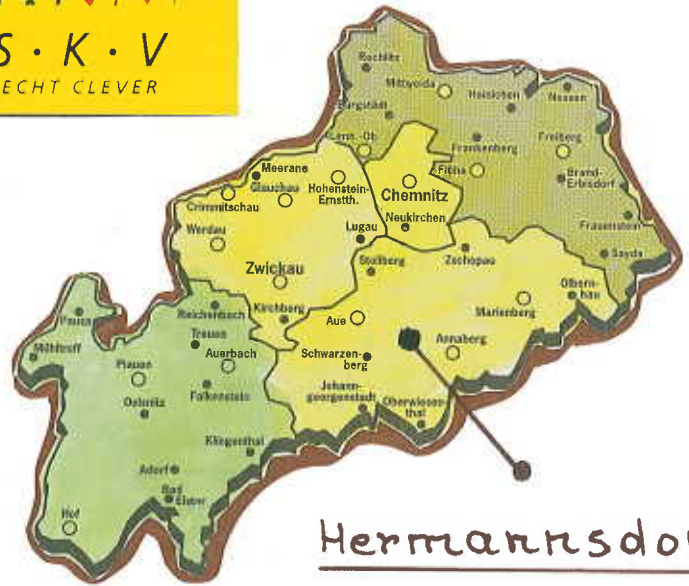
Ich wünsche allen Teilnehmern ein Gut Blatt


Dieter Scholich
1. Spielleiter LV Sachsen



Skatmeister gesucht

FLÖHA (KEM). Am morgigen Sonnabend findet in Hermannsdorf bei Annaberg die Skat-Einzelmannschaft des Landesverbandes Sachsen statt. Beteiligt sind insgesamt 100 Skatfreunde, die sich bei den Meisterschaften der Verbandsgruppen Chemnitz, Dresden und Leipzig qualifizieren konnten. Einziger Vertreter des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf ist Wolfgang Zetschke, der bei der Vorrunde am 21. Januar in Beierfeld im Riesefeld der insgesamt 240 Starter als 31. eingekommen war. In Hermannsdorf werden vier Serien zu 48 Spielen absolviert.



5. SACHSEN-EINZELMEISTERSCHAFTEN

am Sonnabend, dem 22. April 1995 im »Sächsischen Hof«,
Hauptstraße 44 · 09468 Hermannsdorf

Veranstalter: Landesverband Sachsen im DSKV

Ausrichter: SC Herz As Hermannsdorf

Konkurrenzen: Herren, Damen, Senioren und Jugendliche
(Die Teilnahmeberechtigung ergibt sich aus der vorangegangenen Qualifikation in den Verbandsgruppen entsprechend der Quotenregelung – Jugendliche unbegrenzt.)

Beginn: 9.00 Uhr (Einlaß ab 8.00 Uhr)

Ehrenpreise: Pokale für die
– Herren Platz 1 bis 5
– Damen Platz 1 bis 3
– Senioren Platz 1 bis 3
– Jugendliche Platz 1 bis 3
Urkunden für die Plätze 6 bis 10 (Herren) sowie 4 und 5 (Damen)

Spielmodus: 4 Serien zu je 48 Spielen nach dem Seeger-Fabian-System
(mit französischem Kartenbild)

Startgeld: 17,00 DM für Damen und Herren (einschl. Kartengeld) pro Teilnehmer,
8,50 DM für Jugendliche (einschl. Kartengeld) pro Teilnehmer
(Die Startgeldeinzahlung haben die Kassenwarte der VG auf das Konto Sachsen vorzunehmen.)
Außerdem sind die Namen der Teilnehmer mit der Angabe des Clubnamens und des Geburtsdatums bei Junioren und Senioren dem 1. Spielleiter des LV Sachsen schriftlich zu melden.

Für das 1. bis 3. verlorene Spiel ist je 1,- DM Verlustgeld zu entrichten, ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM (Jugendliche zahlen jeweils die Hälfte).

Jeder Teilnehmer hat seinen Spielerpaß vorzulegen, wobei für die Startberechtigung der Nachweis der fälligen Beitragsmarke 1995 unerlässlich ist. Im übrigen weist der Veranstalter darauf hin, daß die Qualifikation prinzipiell als personengebunden angesehen werden muß.

Die Sachsen-EM ist gleichzeitig die Qualifikation für die DEM 1995 des DSKV am 16./17. September in Chemnitz.

Hermannsdorf liegt zwischen Annaberg-Buchholz/Geyer und Elterlein/Zwönitz.

Telefon Spiellokal: (0 37 33) 2 37 50

Deutscher Skatverband e.V.
Landesverband Sachsen
Startkarte zur Einzelmeisterschaft des LV
Spieltag : Sonnabend, der 22. April 1995
Spielort : Hermannsdorf bei Annaberg - Buchholz



Startkarte Nr. : 49.

Spieler : Zetzschke, Wolfgang

Verein : Wenzel Flöha-Erdmannsdorf

Verbandsgruppe : Chemnitz

Serie	Tisch	Platz	Spiel- punkte	Spiele gewonnen	Spiele verloren	Wertungs- punkte	Summe Wertungs- punkte
1	9	3	1156	10	/		XXXX
2	16	4	1050	12	3		
3	6	1	678	7	1		
4			930	11	2		3814

LANDGASTHOF

»SÄCHSISCHER HOF«

09468 Hermannsdorf · Hauptstraße 44
Tel. (0 37 33) 2 37 50

- Gutbürgerliche Küche
- Feierlichkeiten aller Art
- Kaltes Büfett nach Wunsch
- Imbiß und Platten außer Haus



Neun Skater qualifiziert

Sachsenmeisterschaften

HERMANNSDORF (fs). Neun Skater der Verbandsgruppe Chemnitz qualifizierten sich bei den Sachsenmeisterschaften in Hermannsdorf für die Deutschen Einzelmeisterschaften am 16./17. September in Chemnitz. Dabei stand der Glauchauer Klaus Garbe im Feld der 80 Herren zwischenzeitlich sogar vor dem Titelgewinn. Letztlich aber mußte er sich mit 4963 Punkten dem alten und neuen Champion Wolfgang Vogel (Dresden/5398) beugen. Auch Bernd Tittmann (Chemnitz) trumpschte auf und wurde Dritter (4932).

Die weiteren regionalen Plazierungen mit DEM-Startrecht: 5. Egon Günzel (Schwarzenberg/4874), 6. Hans-Jürgen Homilius (Auersberg/4743), 8. Christfried Schmidt (Schneeberg/4661), 9. René Soltmann (Scheibenberg/4660), 12. Walter Pöhlmann (Schwarzenberg/4563). Bereits qualifiziert: Ingrid Münch (Zwickau) als Titelverteidiger.

Sachsenmeister bei den Junioren wurde Tino Homilius aus Auersberg mit 5226 Punkten vor Daniel Hengst (Wernsdorf/4535). Die Damen blieben hinter den Erwartungen zurück. Allein die Chemnitzerin Gerlinde Reichel (4241) rettete mit einem 3. Platz noch ihre Ehre. Ähnlich sah es bei den Senioren aus. Hier war Ruth Bochmann (Lugau/3554) als Vierte Beste aus der Region..



Fachwerkhaus in Hermannsdorf.

Foto: Öser



Sachsen- As



5. Einzelmeisterschaften des LV Sachsen am 22. April in Hermannsdorf Ein Champion aus der Raritätenkiste

Hermannsdorf. Es ist aus naheliegenden Gründen gewiß eine skatsportliche Rarität, daß ein Meister – ganz gleich, auf welcher Ebene – seinen Titel verteidigt. Dieses Kunststück gelang bei den 5. Einzelmeisterschaften des LV Sachsen im erzgebirgischen Hermannsdorf dem Dresdner Wolfgang Vogel. Dabei war der Sachsenkönig-Skater nach der ersten Serie eigentlich schon so gut wie total weg vom Fenster. Mickrige 686 Punkte und Rang 61 bei 80 Konkurrenten verließen da nämlich eher einen Einlauf »unter ferner liefen« als einen Spitzenplatz. Dann aber rollte der 94er Champion das Feld von hinten auf. Mit 1.570, 1.834 und 1.308 Punkten in den Folgeserien katapultierte er sich über die Plätze 18 und 2 schließlich noch souverän auf den Thron. Die Ergebnisse im einzelnen:

Platz	Name, Vorname	Club	Punkte	Spiele gew./verl.
1.	Vogel Wolfgang	Sachsenkönig Dresden	5 398	54/ 8
2.	Garbe, Klaus	SC 9. November Glauchau	4 963	51/ 7
3.	Tittmann, Bernd	Treffpunkt Chemnitz	4 932	41/ 2
4.	von der Heyde, Peter	Leipziger Skatfreunde	4 930	43/ 3
5.	Günzel, Egon	Könige vom Schwarzwassertal	4 874	47/ 4
6.	Homilius, Hans-Jürgen	Böse Buben Auersberg	4 743	42/ 2
7.	Friedemann, Jörg	SC Wurzen 81	4 695	45/ 9
8.	Schmidt, Christfried	Goldene Höhe Schneeberg	4 661	45/ 6
9.	Soltmann, Rene	Grundehrlich Scheibenberg	4 660	45/ 6
10.	Rothe, Bernd	Ostsachsenbuben Neustadt	4 634	39/ 1
11.	Sauer, Karl-Heinz	SC Eilenburg 1990	4 589	47/ 4
12.	Pöhlmann, Walter	Könige vom Schwarzwassertal	4 563	49/ 8
13.	Krönert, Matthias	Sachsenkönig Dresden	4 554	46/ 6
14.	Hengst, Frank	Skatbrüder Wernsdorf	4 540	43/ 4
15.	Hofmann, Rudi	Könige vom Schwarzwassertal	4 528	44/ 7
16.	Müller, Ulrich	Grandouvert 89 Zwickau	4 458	45/11
17.	Ulbricht, Torsten	Ostsachsenbuben Neustadt	4 395	43/ 9
18.	Scheibner, Lothar	Grandouvert 89 Zwickau	4 369	47/ 9
19.	Münch, Peter	Grandouvert 89 Zwickau	4 365	38/ 5
20.	Berger, Ingolf	Sachsenkönig Dresden	4 357	43/ 5
21.	Weißfeld, Harald	Könige vom Schwarzwassertal	4 353	42/ 5
22.	Juling, Manfred	SC Stützengrün 90	4 333	38/ 4
23.	Prosrine, Rudolf	Sachsen-Asse Hoyerswerda	4 314	41/ 6
24.	Ptaszek, Sigismund	Sexouvert Leipzig	4 246	36/ 4
25.	Schumann, Fred	Reizker Leipzig	4 241	46/13
26.	Eisenkolb, Bernd	Grandouvert 89 Zwickau	4 240	42/ 6
27.	Horst, Wolfgang	Reizker Leipzig	4 178	48/ 8
28.	Gneuß, Jürgen	Sachsenkönig Dresden	4 150	49/14
29.	Richter, Lothar	Grand Hand Döbeln	4 124	44/ 8
30.	Liebold, Frank	Böse Buben Auersberg	4 064	36/ 7
31.	Bereska, Armin	Könige vom Schwarzwassertal	4 015	40/ 5
32.	Quaas, Hasso	Plauener Spitzen	4 009	37/ 7
33.	Koch, Manfred	SC Eilenburg 1990	3 982	35/ 6
34.	Bortne, Bernd	Grundehrlich Scheibenberg	3 948	39/ 6
35.	Hesse, Christian	Leipziger Spielteufel	3 875	41/ 8
36.	Vogel, Thomas	Herz-As Hartmannsdorf	3 875	40/ 7
37.	Zetzschke, Wolfgang	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	3 814	40/ 6
38.	Franke, Gerd	Sachsenkönig Dresden	3 799	41/ 8
39.	Tanner, Dr. Thilo	Reudnitzer Skatbuben	3 681	36/ 9
40.	Lenk, Helmut	Grandouvert 89 Zwickau	3 662	43/ 8
41.	Felgenträger, Burkhard	1. SC Plauen	3 660	43/14
42.	Günther, Siegfried	Leipziger Skatlöwen	3 655	39/11
43.	Heinzelmann, Peter	Treffer 1990 Plauen	3 653	32/ 3
44.	Golzsch, Lothar	Reizker Leipzig	3 622	40/11
45.	Frei, Dieter	Teutonia Zöblitz	3 607	36/ 2
46.	Michael, Dieter	Reizker Leipzig	3 607	40/ 9
47.	Engelhardt, Lutz	Chemnitzer Buben 67	3 546	32/ 5
48.	Reil, Günther	Böse Buben Auersberg	3 526	36/ 6
49.	Leuschel, Johannes	SV Lugau	3 525	47/14
50.	Müller, Lothar	Chemnitzer Buben 67	3 520	32/ 4

Qualifiziert für die DEM: Plätze 1 bis 13 und Ingolf Münch (SC Grandouvert 89 Zwickau) als Titelverteidiger.

60.

Die GLÜCK
FUHRE KOMMT
HEUT' INS
HAUS...



ZUM GEBURTSTAG
Herzliche
Glückwünsche



Skat ist mein
Skatfreund
Johannes
Richter

5. Mai
1995



Im Riesengebirge

Riesiges Erlebnis im Riesengebirge

Spindlermühle/Tschechien. Das Riesengebirge und hier speziell Spindlermühle ist für Insider, die Skat und Reisen sehr gerne miteinander verbinden, längst eine gute Adresse. Erneut hatte die 1. Skatgemeinschaft Oberlausitz Lawalde e.V. traditionell für Pfingsten die Kartenorganisatorisch wie inhaltlich hervorragend gemischt.

Wanderung bei meist schönem Wetter am Tag, Skat oder Rommé am Abend – so kam fast jeder der 82 Teilnehmer irgendwie auf seine Kosten. Und einmal mehr war auch diesmal wieder DSkV-Skatprominenz vertreten, namentlich die Damenreferentin Siegrid van Elsbergen und der Vorsitzende des Deutschen Skatgerichts, Helmut Schmidt. Ihre Erinnerungsgeschenke wurden ebenso mit Dank und Freude entgegengenommen wie vom Skatfreund Werner Baierlacher vom SC



Sie waren die Besten (v.l.): Karsten Zerche (2.), Bernd Wende (Sieger) und Hans-Jürgen Neumann (3.).

Weilheim.

Pfingsten
1995

Ob die Lawalder Skatstreitmacht zu stark war oder nicht – jedenfalls konnte niemand den Bock umstoßen. Im Klartext: Wie schon 1994 ging der Riesengebirgspokal in den Veranstalterclub. Bernd Wende siegte nach zweimal 48 Spielen mit 2863 Punkten vor Karsten Zerche (»Sachsenkönig« Dresden, 2699 Punkte) und Hans-Jürgen Neumann (Radeberger Skatclub, 2494 Punkte). Im Rommé-Wettbewerb hatte Neucinsteigerin Renate Wünsche (Lawalde) das bessere Ende für sich, gefolgt von Ursula Heyne (Lawalde) und Ingrid Baierlacher (Weilheim).

Die Mehrheit der Teilnehmer aus Bielefeld, Nürnberg, Dresden, Weilheim, Leipzig, Radeberg und Görlitz freut sich schon jetzt auf Pfingsten 1996 – in Anerkennung auch für den Organisations-Chef Klaus Pannach, der erneut federführend den hohen Reizwert geboten hatte.

Frank Schettler
Pressereferent des LV Sachsen

Alle guten Wünsche zum

Geburtstag



*Gesundheit, Freude,
Glück und Frieden
wie bei der Rückkehr
der Bescheidenen*



65. für
unseren
Skatfreund
Hans
Staisch



Ohne Skat ist's
Leben fad



*Gesundheit
65.
Geburtstag
St. Vier
Wenzel*

26. Juni
1995

Wir feiern

5 JUBILÄUM JAHRE

1. Juli 1995

SKATCLUB
"VIER WENZEL"



Flöha/Erdmannsdorf e.V.



Skatfreund

Ihre Meinung

Skat ist kein Sport?

Für den in der Juli-Ausgabe veröffentlichten Leserbrief »Skat ist kein Sport« bin ich sehr dankbar, denn er ist geschrieben von einem anerkannten Spiele-Fachmann mit Schwerpunkt der Verdeutlichung der Begriffe Spiel und Sport und der – wie ich annehme – unfreiwilligen perfekten Bestätigung eines Hauptarguments in meinem Leserbrief in der diesjährigen Mai-Ausgabe.

Ob Handball-, Volleyball- oder Fußballspiel, alles ist Sport, und Sport dient insbesondere der Leibesübung, sagt Herr Mutschke. Nach meiner Meinung ist Sport, wenn im Rahmen einer Organisation (bei uns der DSkV) alljährlich nach festen Regeln wettkampfmäßig Meisterschaften ausgetragen werden – ob Einzel-, Mannschaftsmeisterschaft oder im Ligaspielbetrieb.

Ich werbe hier nicht um ein generelles Umdenken, daß alle, die Skat spielen, auch Skatsport betreiben. Aber ich sehe es an der Zeit – und mit mir viele andere auch -, daß wir im Unterschied zum geselligen Skatspiel mit dem, was wir anbieten und praktizieren, schon lange den Rahmen des gemütlichen, fröhlichen Spiels verlassen haben.

Genausowenig wie es ein fröhliches Bundesliga-Fußballspiel gibt (Ich zitiere: »...die lediglich aus Freude an ihr selbst geschieht und keine praktische Zielsetzung hat.«), ist eine deutsche Skat-einzelmeisterschaft mit acht Serien à 48 Spiele nur »Futter für die Seele«. Im Gegenteil, sie ist eine psychische und physische Höchstleistung in einem absolut sportlichen Rahmen.

Zum obigen Hinweis auf mein damaliges Argument betreffend (Skat-)Image; Sport = körperliche Ertüchtigung = Schwerpunkt Leibesübungen; körperliche Tätigkeit vom Baby- bis zum Seniorenturnen wird als Sport anerkannt. Frage: Gehört das Gehirn = Sitz des Verstandes nicht zu den Körperteilen, die ertüchtigt (trainiert) werden müssen? Ohne die geistige gäbe es keine körperliche Beweglichkeit. Es ist schon erstaunlich, daß Leute, die in erhöhtem Maße ihren Verstand einsetzen müssen, an dieser Tatsache vorbeigehen.

Skat heißt im Klartext ein Höchstmaß an Konzentrationsvermögen und Merkfähigkeit, und es ist im perfekten Maß ein Angebot an alle 18- bis 80jährigen, sich ihre geistige Beweglichkeit zu erhalten. Ganz zu schweigen von den Bemühungen diverser Kreissportverbände zum Thema: Sport mit Älteren.

Fazit: Es ist schlichtweg unser Bestreben, den Unterschied zu verdeutlichen zwischen dem organisierten, bundesweit ausgetragenen Skatwettbewerb, so wir wie ihn betreiben und verstehen, zu all denen, die gelegentlich nur ein schönes Spielchen machen möchten.

Über eine sich weiter ausdehnende zustimmende Erkenntnis würde sich sehr freuen
Berthold Eckhard, 1. Vors. der Skatsport-Verbandsgruppe 43, Uferstraße 7, 45699 Herten

Und ich nenne es Sport

Mit Vergnügen lese ich die Rubrick »Ihre Meinung« und die anhaltende Diskussion über das Thema »Skat ist Sport«. Nun kann ich es mir nicht verkneifen, auch meine Meinung dazu beizusteuern.

Diese Zeilen kommen nicht zustande in meiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied meines Skatsportclubs oder als Präsidiumsmitglied meiner Skatsportverbandsgruppe, sondern stellen lediglich meine private Meinung als langjähriger Skatspieler, will sagen Skatsportler, dar.

Wer kennt sie nicht die Artikel von Skfr. Walter van Stegen vom April oder Skfr. Werner Bessel und Skfr. Berthold Eckhard vom Mai und dann noch einen von Skfr. Klaus Buschnakowski vom Juli über das unerschöpfliche Thema »Skat ist Sport«. Und nun setzt uns Herr Andreas Mutschke in Kenntnis, daß er Skat nur für ein Spiel hält. Was für ein Wissen von einem Fachjournalisten, Jurymitglied und Redakteur! Will er uns damit sagen, daß er in dieser Hinsicht am kompetentesten ist? Oder begreift er die eigentliche Motivation dieser Skatfreunde nicht, über den Begriff »Sport« die Gemeinnützigkeit zu erreichen und damit wohl die öffentliche Meinung auf unserer Seite zu haben? Er hat ja recht mit seiner Meinung – wie jeder andere aber ebenso recht hat.

Selbstverständlich ist Skat ein Spiel wie Schach, Speerwerfen, Handball oder was man sonst noch zur Freizeitgestaltung heranziehen will. Was wir unter dem Begriff Sport treiben und überall beobachten, vom Jogging bis zu den Olympischen Spielen, erhielt doch einen Beigeschmack von Spiel und Spaß, von eigentlich unnützem Tun. Aber wir haben alle Freude daran, uns zu bewegen oder zu denken. Und je älter wir werden, je mehr verlagert sich der Bewegungssport zum Denksport, und wohlgemerkt, wenn unser geliebter Skat wie jedes andere Spiel turniergemäß betrieben wird, dann ist er wohl mit Sport zu vergleichen. Wie sagt Skfr. van Stegen so schön: die »Sprintstrecke« mit wenigen Serien oder der »Marathon«-Skat mit vielen Serien. Wer Turniere mitgespielt hat, mit vier oder fünf Serien am Tag, kann wohl von Konzentration und Durchstehvermögen – und was ist Sport denn anderes – reden.

Im Endeffekt wollen wir doch alle nur unserem Hobby fröhnen. Und ich nenne es Sport.
Herbert Binder, Schönblickstraße 21, 72116 Mössingen

Skat ist Sport

„Vier Wenzel“ knapp an der Bundesliga vorbei

10. Sept. 1995

Großes Halali für die „Vier Wenzel“

Skat: Vertreter der Region reizen in Neustadt

ERDMANNSDORF (KEM). Zum Halali wird an diesem Wochenende beim letzten Spieltag der Skat-Meisterschaftssaison 1995 geblasen.

In der Sachsenliga tritt dabei heute der SV „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf die Reise in das ostsächsische Neustadt als aktueller Tabellenvierter mit 15:9 Punkten an.

Aufgrund der Situation an der Spitze liebäugelt man dabei noch mit einer Verbesserung der Position.

Die Lage ganz vorn:

1. SC Rochlitz 92	17: 7
2. Chemnitzer Buben 67	17: 7
3. Könige v. Schwarzwassertal	16: 8
4. SC „Vier Wenzel“	15: 9
5. 1. Zwickauer Grand ouvert II	14:10

Das Unterfangen der „Wenzel“ scheint nicht unmöglich zu sein, da zum einen eine nach der Papierform

sehr starke Besetzung aufspielen wird und andererseits die Konkurrenz durchweg aus Mannschaften besteht, die im unteren Mittelfeld angesiedelt sind.

Es sind dies der SC „Sexouvert“ Leipzig (11:13 Wertungspunkte), SC Wurzen II (11:3) und der 1. SV Lugau (11:13).

Der SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf wird in Neustadt durch Karl-Heinz Ritter, Johannes Ritter, Stefan Weise und Udo Scheibner vertreten. Man darf darauf gespannt sein, wie der „Erdmannsdorfer Vierer“ bestehen wird.

Prüfung für die Zweite

Die 2. Vertretung wird in der Verbandsgruppenliga im „Berghotel“ Scheibenberg geprüft.

Peter Heinze, Karl Holzäpfel, Joachim Reichel und Heinz Sehm werden bemüht sein, die bisherige Bilanz von 8:16 Wertungspunkten noch ein wenig aufzubessern.

„Wenzel“ verpassen Bundesliga knapp

FLÖHA/ERDMANNSDORF (KEM). Als Tabellenvierter reiste die erste Skat-Mannschaft des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf zum abschließenden Turnier in das ostsächsische Neustadt, das sämtliche 16 Teams der Sachsenliga vereinte. Zurecht liebäugelte man dabei noch ein wenig mit dem möglichen Titelgewinn, der zum Aufstieg in die 2. Bundesliga berechtigt. Am Ende wurde dieses Ziel nur denkbar knapp verfehlt, doch mit Rang zwei in der Gesamtwertung eine hervorragende Platzierung erreicht. Letztlich erwies sich lediglich der SC Rochlitz mit 20:10-Wertungspunkten als geringfügig besser. Der SC „Vier Wenzel“ brachte es insgesamt auf 19:11-Wertungspunkte.

Beim Halali in Neustadt wurden noch einmal 4:2-Wertungspunkte (8307 Spielpunkte) erstritten, wodurch der 1. SV Lugau (3:3), der SC „Sexouvert“ Leipzig (3:3) sowie der SC Wurzen '81 II (2:4) in die Schranken gewiesen werden konnten. Für dieses alles in allem sehr gute Resultat sorgten Karl Heinz Ritter (2501 Spielpunkte), Udo Scheibner (2028), Johannes Richter (1967) und Stefan Weise (1811).

Fazit: Auch im Spieljahr 1995 konnten die Skatfreunde aus Erdmannsdorf und Umgebung also eindrucksvoll beweisen, daß sie in der höchsten Spielklasse des Freistaates eine führende Position einnehmen.

Knapp an der Bundesliga vorbei

ERDMANNSDORF (KEM). Der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf kann mit seinem Abschneiden in der Sachsenliga überaus zufrieden sein. Am Ende fehlte lediglich ein Wertungspunkt zum Aufstieg in die zweite Bundesliga. Von den Spielpunkten her übertrumpfte man sogar den Ersten.

Die Mannschaften auf den Plätzen 11 bis 16 müssen absteigen.

Abschlußstand:

1. SC Rochlitz '92	40.481	20:10
2. SC „Vier Wenzel“ I	40.678	19:11
3. SC Chemnitzer Buben	36.774	19:11
4. Könige v. Schwarzw. I	39.005	18:12
5. 1. Zwickauer SC II	38.825	18:12
6. SC Lawalde	37.845	16:14
7. SC Wurzen '81 I	37.522	15:15
8. 1. SV Lugau I	36.960	15:15
9. Schneeberg I	36.263	15:15
10. SC Sexouvert Leipzig	38.045	14:16
11. SC Neustadt II	35.802	13:17
12. SC Neustadt I	35.570	13:17
13. Könige v. Schwarzw. II	34.898	13:17
14. SC Wurzen '81 II	34.335	12:18
15. Lichtenstein	36.507	11:19
16. Sachsenkönig Dsd. III	36.246	9:21



Skat

Abschlußtabellen

Sachsenliga		
1. Rochlitz	40481	20:10
2. Flöha/Erdmannsdorf	40678	19:11
3. Chemnitzer Buben	36774	19:11
4. Schwarzenberg I	39005	18:12
5. Zwickau II	38825	18:12
6. Lawalde	37845	16:14
7. Wurzen I	37522	15:15
8. Lugau I	36960	15:15
9. Schneeberg I	36263	15:15
10. Leipzig	38045	14:16
11. Neustadt II	35802	13:17
12. Neustadt I	35570	13:17
13. Schwarzenberg II	34898	13:17
14. Wurzen II	34335	12:18
15. Lichtenstein	36507	11:19
16. Dresden III	36246	9:21



Skatclub „Vier Wenzel“ verbleibt in Landesliga

FLÖHA (SK). In insgesamt fünf Turnieren ging es in diesem Jahr für den Neuling SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf zunächst darum den Verbleib in der höchsten Spielklasse des Landes zu sichern. Die Kreisvertreter konnten am zurückliegenden Wochenende zurecht jubeln, denn Stephan Weise (Erdmannsdorf 2906 Punkte), Karl-Heinz Ritter (Augustsburg, 2500), Udo Scheibner (Erdmannsdorf, 2355) und Hans Staisch (Erdmannsdorf, 1739) verwiesen mit 4:2 Wertungspunkten den SC Wurzen '81 I (3:3), den Döbelner Skatverein II (3:3) und den SC Treffer 1990 Plauen II (2:4) auf die Plätze.

Dieses Resultat bedeutet, daß der SC „Vier Wenzel“ in der Abschlußtafel mit dem ausgeglichenen Konto von 15:15 Spielpunkten Rang neun einnimmt und somit auch im kommenden Jahr in der Landesliga Sachsen präsent sein wird.

Sachsenliga nach dem 4. Spieltag

Rochlitz vor dem Finale in der Überholspur

Platz	Club/Mannschaft	4. Spieltag		Gesamt	
		SP	WP	SP	WP
1.	SC Rochlitz 92	8 660	4:2	32 606	17: 7
2.	Chemnitzer Buben 67	6 531	3:3	31 662	17: 7
3.	Könige vom Schwarzwassertal I	8 846	5:1	31 648	16: 8
4.	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	8 132	3:3	32 433	15: 9
5.	1. Zwickauer SC Grandouvert II	8 474	5:1	30 886	14:10
6.	SC Wurzen 81 I	5 364	0:6	30 065	12:12
7.	Goldene Höhe Schneeberg I	8 495	4:2	29 714	12:12
8.	Könige vom Schwarzwassertal II	6 421	3:3	28 214	12:12
9.	Sexouvert Leipzig	7 208	4:2	29 715	11:13
10.	SC Lawalde	7 104	3:3	29 373	11:13
11.	SC Wurzen 81 II	7 714	2:4	28 941	11:13
12.	1. SV Lugau I	7 059	3:3	28 821	11:13
13.	Ostsachsenbuben Neustadt II	8 082	6:0	28 221	10:14
14.	Ostsachsenbuben Neustadt I	7 069	1:5	27 289	9:15
15.	Vier Luschen Lichtenstein	6 817	0:6	27 727	8:16
16.	Sachsenkönig Dresden III	7 188	2:4	28 136	6:18

10. September
1995



4. Ligaspieltag

VG-Liga Chemnitz (Staffel 2) nach dem 4. Spieltag

Thalheim kann sich locker zurücklehnen

Platz	Club/Mannschaft	4. Spieltag		Gesamt	
		SP	WP	SP	WP
1.	SC Thalheim	9 875	6:0	37 536	23: 1
2.	SC Glück auf Freiberg II	7 947	4:2	32 081	18: 6
3.	SC Chemnitzer Buben 67 III	7 568	3:3	31 591	17: 7
4.	SC Skatbrüder Wernsdorf III	7 700	5:1	30 840	17: 7
5.	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz I	6 096	0:6	31 971	16: 8
6.	Skatrunde Vier Luschen Lichtenstein II	7 021	3:3	30 789	15: 9
7.	Erster Chemnitzer SC e.V. I	7 617	3:3	31 595	13:11
8.	SC Herz As Hermannsdorf II	7 757	5:1	28 572	13:11
9.	SC Grundehrlich Scheibenberg	8 091	4:2	29 846	12:12
10.	SC Skatbrüder Wernsdorf II	8 686	6:0	28 567	9:15
11.	SC Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf II	7 304	3:3	28 212	8:16
12.	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz II	6 634	1:5	28 212	8:16
13.	SC Glück auf Freiberg IV	6 472	2:4	27 748	7:17
14.	SC Glück auf Freiberg III	5 330	0:6	27 925	6:18
15.	Erster Chemnitzer SC e.V. II	6 330	1:5	26 230	6:18
16.	SV Grand Hand Neukirchen/E.	7 307	2:4	25 284	4:20



Polterabend
 am
 10. September 1995
 in
 Meimendorf
 bei Wolfgang
 und
 Karin
 Zeischke

G
e
s
c
h
e
n
k

 K
r
s
t
l
i
c
h
e
n
 Vase



Mitglieder vom Skatclub



Zur Vermählung





Sachsenliga
1995 Herren
2. Platz

5. Liga Spieltag

Sachsenliga nach dem 5. Spieltag

SC Rochlitz 92 nun in der 2. Bundesliga

Abschlußtable

Platz	Club/Mannschaft	5. Spieltag		Gesamt	
		SP	WP	SP	WP
1	SC Rochlitz 92	7875	3 : 3	40481	20 : 10
2	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	8245	4 : 2	40678	19 : 11
3	SC Chemnitzer Buben 67	5112	2 : 4	36774	19 : 11
4	Könige vom Schwarzwassertal I.	7357	2 : 4	39005	18 : 12
5	1. Zwickauer SC Grandouvert II.	7939	4 : 2	38825	18 : 12
6	SC Lawalde	8472	5 : 1	37845	16 : 14
7	SC Wurzen 81 I.	7457	3 : 3	37522	15 : 15
8	1. SV Lugau I.	8139	4 : 2	36960	15 : 15
9	Goldene Höhe Schneeberg I.	6549	3 : 3	36263	15 : 15
10	SC Sexouvert Leipzig	8330	3 : 3	38045	14 : 16
11	SC Ostsachsenbuben Neustadt II.	7581	3 : 3	35802	13 : 17
12	SC Ostsachsenbuben Neustadt I.	8281	4 : 2	35570	13 : 17
13	Könige vom Schwarzwassertal II.	6684	1 : 5	34898	13 : 17
14	SC Wurzen 81 II.	5394	1 : 5	34335	12 : 15
15	Vier Luschen Liechtenstein	8780	3 : 3	36507	11 : 19
16	SC Sachsenkönig Dresden III.	8110	3 : 3	36246	9 : 21

Der SC Rochlitz 92 ist Aufsteiger in die 2. Bundesliga. Die Mannschaften ab Platz 11 steigen in die jeweilige VG-Liga ab.

9. September
1995



(SK). Wie schon ein Jahr zuvor verfehlte die erste Mannschaft des SC „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf 1995 den Sprung in die zweite Bundesliga hauchdünn.

VG-Liga Chemnitz (Staffel 2) nach dem 5. Spieltag

Thalheim setzte mit 6 : 0 den Punkt aufs i

Abschlußtable

Platz	Club/Mannschaft	5. Spieltag		Gesamt	
		SP	WP	SP	WP
1	SC Thalheim	8823	6 : 0	46359	29 : 1
2	SC Glück auf Freiberg II.	7702	4 : 2	39783	22 : 8
3	SC Skatbrüder Wernsdorf III.	7909	3 : 3	38749	20 : 10
4	Skatrund Vier Luschen Liechtenstein II.	7928	5 : 1	38717	20 : 10
5	SC Chemnitzer Buben 67 II.I	6350	1 : 5	37941	18 : 12
6	Erster Chemnitzer SC e. V. I.	7521	4 : 2	39116	17 : 13
7	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz I.	6358	1 : 5	38329	17 : 13
8	SC Herz-As Hermannsdorf II.	7664	3 : 3	36236	16 : 14
9	SC Grundehrlich Scheibenberg	5489	1 : 5	35335	13 : 17
10	SC Skatbrüder Wernsdorf II.	7164	3 : 3	35731	12 : 18
11	SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf II.	6616	4 : 2	34838	12 : 18
12	SC Glück auf Freiberg IV.	7120	4 : 2	34868	11 : 19
13	SC Nichtraucher-Asse Chemnitz II.	5733	3 : 3	33945	11 : 19
14	SC Glück auf Freiberg III.	5951	2 : 4	33876	8 : 22
15	Erster Chemnitzer SC e. V. II.	7123	1 : 5	33353	7 : 23
16	SSV Grand Hand Neukirchen/E.	7566	3 : 3	32850	7 : 32

Die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 steigen in die VG-Oberliga auf.

Jubiläumsturniere anlässlich 5 Jahre 1. Lugauer Skatverein nach 1945 e.V.
Skatbrüder Wernsdorf kochten Bundesligisten ab

Ingolf Münch erneut meisterhaft/Sensationeller Ein-Punkte-Abstand auf den Rängen 1 bis 4 beim Einzellistenturnier
 Mit vielseitigen Aktivitäten begingen wir unser Vereinsjubiläum. Neben einem Schülerturnier, einem Turnier für Senioren und einem Großturnier um den Forst-Cup wurde das Mannschaftsturnier zu einem Höhepunkt. Wir hatten 16 Mannschaften eingeladen und spielten 5 Runden zu je 32 Spielen. Die Spielzeit von 70 Minuten wurde exakt eingehalten, so daß nach 7 Stunden (einschließlich Mittags- und Kaffeepause) folgende Mannschaften geehrt werden konnten:

Platz	Mannschaft	Punkte
		15 470
1.	Skatbrüder Wernsdorf	14 920
2.	Grandouvert Zwickau (1. Bundesliga)	14 450
3.	1. Lugauer Skatverein nach 1945 e.V.	

In der zusätzlichen Einzelwertung siegte der Deutsche Meister von 1994, Ingolf Münch aus Zwickau, mit 4 890 Punkten.

Wie hart beim Einzellistenturnier (40 Spiele) gekämpft wurde, zeigt nach 67 gespielten Listen das Ergebnisprotokoll. Je ein einziger(!) Punkt trennte zum Schluß die Besten auf den Rängen 1 bis 4.

Platz	Skatfreund	Ort	Punkte
1.	Gerhard Oppe	Lugau	1 602
2.	Ingolf Münch	Zwickau	1 601
3.	Andreas Georgi	Thalheim	1 600
4.	Horst Nötzel	Lugau	1 599
5.	Gerhard Oppe	Lugau	1 549

Horst Nötzel, Vorsitzender

Deutsche Skatmeisterschaften

16. / 17. 09. 1995

Bernd Tittmann stach für Chemnitz

Nach der ersten Runde sah es für Bernd Tittmann nicht gerade gut aus: Gerade mal Platz 218 von insgesamt 480 Mitspielern - Gut Blatt? Fehlanzeige. Und das trotz „Heimvorteils“. Der 39jährige Handelsvertreter war einziger Chemnitzer bei den 40. deutschen Skat-Einzelmeisterschaften in der Stadthalle, die gestern zu Ende gingen.

„Es ist schon etwas anderes als in unserem Verein“, grinste Tittmann, der vor 27 Jahren erstmals die Trümpfe zückte und seit der Wende jeden Montag beim Treffpunkt Chemnitz e.V. skatet. Die nötigen Punkte für das „große Turnier“ in der Stadthalle holte sich Tittmann übrigens über die Sächsischen Landesmeisterschaften.

Dann kam aber doch noch der Durchbruch für den Chemnitzer Skatnarren. Nach Runde sieben konnte Bernd Tittmann 8 001 Punkte erspielen, stand plötzlich auf Platz 30. „Jetzt fehlt mir nur noch ein Grand Ouvert zum Sieg“, flachste Tittmann.



Re, Kontra oder Grand? Bernd Tittmann bei der Punktejagd auf dem Deutschen Skatturnier.

Foto: Lippmann



Der Deutsche Skatmeister ist ein „Schweizer“. Rudolf Dreyer siegte mit 10 599 Punkten.

Foto: Härtel

Doch das „Wunder von Chemnitz“ blieb aus, um 16.45 Uhr stand jemand an-

deres auf dem Treppchen und hielt den goldenen Pokal stolz in den Händen. Deutscher Skatmeister 1995 wurde Rudolf Dreyer mit 10 599 Punkten. Kurios: Der 35jährige Skatkönig lebt in der Schweiz, zog vor einigen Jahren von Deutschland zu seiner Freundin in die Nähe von Bern.

Für Bernd Tittmann sollte es nicht ganz reichen, mit

1 005 Punkten weniger als der Sieger kam er auf einen beachtlichen Platz 27. „Daß ich überhaupt dabei war, ist schon ein Riesending. Aber diese Platzierung ist einfach super“, freut sich der Chemnitzer, der sicher ist: Im nächsten Jahr will Tittmann wieder ganz oben mitspielen - vielleicht klappt's mit einem Grand Ouvert im „Auswärtsspiel“?

40. Deutsche Einzelmeisterschaften am 16./17. September in Chemnitz

Bernd Tittmann auf Spitzenplatz

Chemnitzer Treffpunktskater als bester Sachse unter 336 Herren auf Rang 27 / »Sachsenkönig« Matthias Kröhnert als 41. ebenfalls überzeugend / Achtungserfolge auch für den Junior Daniel Hengst (18.) und Senior Werner Jemba (14.) / Top-Veranstaltung in aller Munde



Chemnitz. Es war von vornherein klar: Im Elitefeld der einzelnen Konkurrenzen werden es die Skat-Sachsen schwer haben. Und so eine Sternstunde wie im vorigen Jahr kommt gewiß nicht gleich wieder. Jedenfalls konnte Titelverteidiger Ingo Münch aus Zwickau diesmal nicht ernsthaft in das Geschehen eingreifen.

So mancher Vertreter des LVS indes mischte respekt-einflößend mit. Einige von Ihnen warteten zwischenzeitlich sogar mit hervorragenden Plätzen im Spitzenbereich auf, zum Beispiel Klaus Garbe (9. November Glauchau), bei Halbzeit der insgesamt 8 Serien zu je 48 Spielen auf Platz 13(!). Oder Frank Hengst (Skatbrüder Wernsdorf), der sich als 27. nach drei Serien ebenfalls etwas ausrechnen konnte. In beiden Fällen ging es dann mehr oder weniger berg-ab. Ein Trost für den Wernsdorfer. Er hatte mit einer Superleistung (3348 Punkte nach 2 x 36 Spielen das Vorturnier gegen 215 Konkurrenten gewonnen.

Die am Ende erfolgreichsten Sachsen bekamen – wie kurios – anfänglich kaum einen Stich. Auf Rang 218 lag Bernd Tittmann (Treffpunkt Chemnitz, im Foto links) nach der ersten Serie, auf dem 223. Platz gar Matthias Kröhnert (Sachsenkönig Dresden). Syste-

matisch spielten sie sich dann nach vorn. Und wenn für den Dresdner nicht dieser verflixte Grand Hand, Schneider angesagt in die Binsen gegangen wäre... Eins zu wieviel tausend stand die Wahrscheinlichkeit, ihn zu verlieren. Und genau das trat ein! Zuallererst er hätte bester Sachse werden können, wurde schließlich noch beachtlich 41., mußte dem Chemnitzer als 27. diesen »Titel« überlassen.

Ähnlich bergauf ging es für den Senior Werner Jemba (Sachsenasse Hoyerswerda), vom 34. auf den 14. Rang, und für den Junior Daniel Hengst (Skatbrüder Wernsdorf), der sich um 12 Plätze verbesserte und auf dem 15. Rang einkam. Achtungserfolge sind das allemal.



480 Skatfreunde – darunter 60 Frauen – ermittelten in der Chemnitzer Stadthalle die Deutschen Meister. Foto: Seidel



Stadthalle

Deutsche Meisterschaft

In Chemnitz; Herren: 1. Rudolf Dreyer (Thunersee) 10.599 Punkte, 2. Manfred Leber (Kronshagen) 10.530, 3. Winfried Pulling (Darmstadt) 10.314, 4. Karl-Heinz Gentes (Dieburg) 10.102, 5. Klaus Barr (Huder Kloster Buben) 9823, 6. Kai Witt (Hamburg) 9755, ... 27. Bernd Tittmann (Chemnitz) 9095, 92. Klaus Garbe (Glauchau) 8186, 116. Ingolf Münch (Zwickau) 7963, 209. Frank Hengst (Wernsdorf) 7264, 230. Christfried Schmidt (Schneeberg) 7085, 296. Egon Günzel (Schwarzwassertal) 6288, 302. Hans-Jürgen Homilius (Auersberg) 6138, 316. René Soltmann (Scheibenberg) 5838, 325. Walter Pöhlmann (Schwarzwassertal) 5568. Bestes Serienergebnis: 2180.

Damen: 1. Karin Schröder (Hamburg) 9637, 2. Gabi Döpelheuer (Schwarz-Weiß 81) 9569, 3. Christine Ellenbrock (Die vier Buben), 9252. Bestes Serienergebnis: 1762.

Junioren: 1. André Bewtner (Seeretz) 9244, 2. Erhard Hermann (Rottweil) 8682, 3. Christian Schorn (Südbrook) 8621, ... 16. Daniel Hengst (Wernsdorf) 7619, 24. Tino Homilius (Auersberg). Bestes Serienergebnis: 1850.
Senioren: 1. Ernst Kammern (Kommern) 7323, 2. Rudolf Oschatz (Hildesheim) 7151, 3. Martin Heil (Bremen) 7119. Bestes Serienergebnis: 1479.

Abschlußtabellen

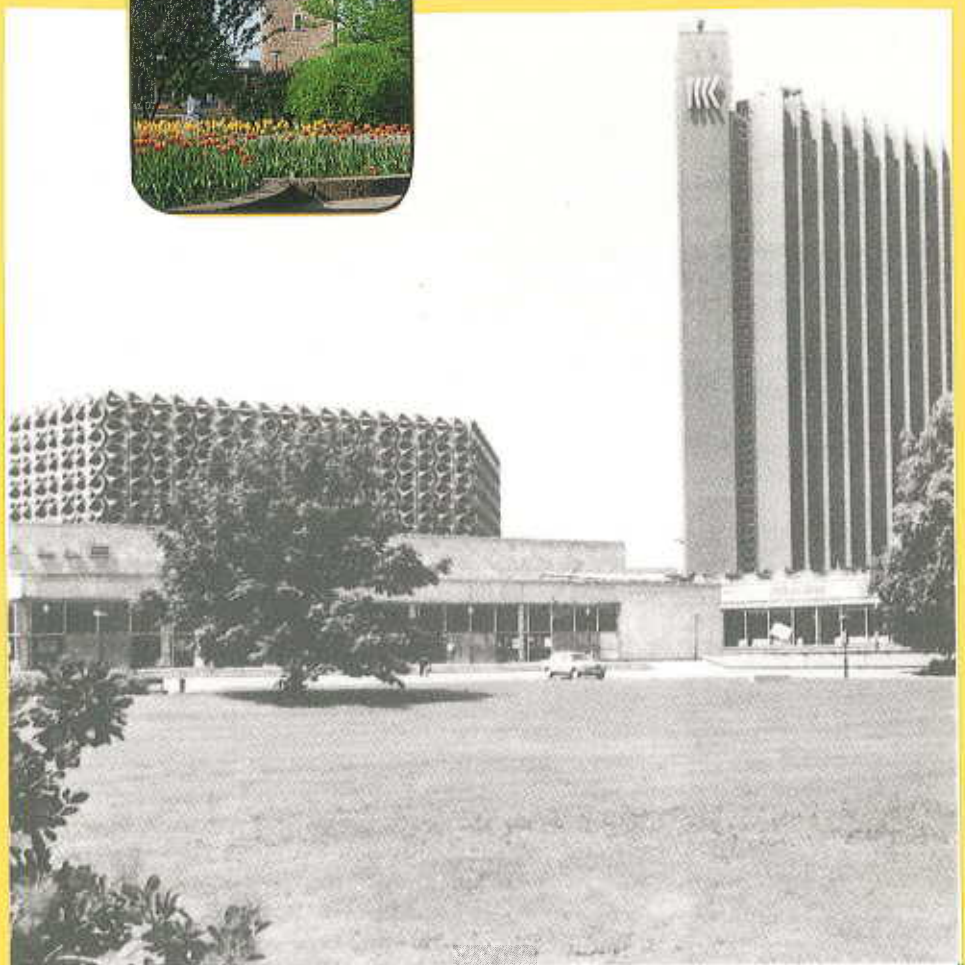
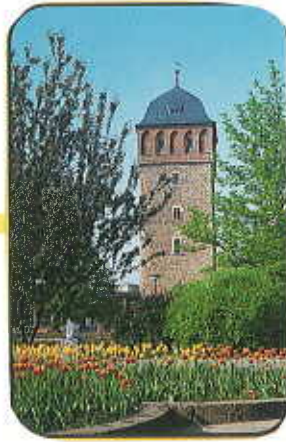
Bundeliga		
1. Frelburg	61677	33:12
2. Rückersdorf	62612	29:16
3. Brühl	59714	29:16
4. Tübingen	60071	28:17
5. München	58416	26:19
6. Sachsenheim	57614	26:19
7. Ludwigsburg	58427	25:20
8. Weil	60760	24:21
9. Zirndorf	56266	24:21
10. Ketsch	54317	19:26
11. Zwickau	53986	19:26
12. Konstanz	55130	17:28
13. Neustadt	53108	16:29
14. Dorfmerking	55185	15:30
15. Schrobenhausen	53094	15:30
16. Stützengrün	53018	15:30

VG-Liga, Staffel I

1. Treffer Plauen II	37328	21: 9
2. Ebersbrunn	39168	19:11
3. Schneeberg II	37327	19:11
4. Schneeberg III	38495	17:13
5. Schwarzenb. III	38142	17:13
6. Oelsnitz	37639	16:14
7. Reichenbach/V.	37087	16:14
8. Lengenfeld II	34796	16:14
9. Auersberg II	35227	15:15
10. Vogtl. Plauen II	36070	14:16
11. Lugau II	34727	14:16
12. Plauener Sp. II	30950	14:16
13. Treffer Plauen III	36113	12:18
14. Zwota	32560	11:19
15. Meerane II	31140	10:20
16. Glauchau II	33467	9:21

Staffel II

1. Thalheim	46359	29: 1
2. Freiberg II	39783	22: 8
3. Wernsdorf III	38749	20:10
4. Lichtenstein II	38717	20:10
5. Chemn. Buben III	37941	18:12
6. Chemnitzer SC I	39116	17:13
7. NR-Asse Chemn. I	38329	17:13
8. Hermannsdorf/A. II	36236	16:14
9. Scheibenberg	35335	13:17
10. Wernsdorf II	35731	12:18
11. Flöha/Erdmannsd. II	34838	12:18
12. Freiberg IV	34868	11:19
13. NR-Asse Chemn. II	33945	11:19
14. Freiberg III	33876	8:22
15. Chemnitzer SC II	33353	7:23
16. GH Neukirchen	32850	7:23



Stadthalle
CHEMNITZ

*Ein großes Jubiläum
(40. Titelkämpfe)
im Rahmen eines kleinen*

**Austragungsort der Deutschen
Einzelmeisterschaften 1995 im Skat
am 16./17. September.**



*(5 Jahre
Landesverband
Sachsen)*

(Der Spielort mußte kurzfristig von Schöneck nach Chemnitz verlegt werden. Der Grund: Eigentümerwechsel des Ferienhotels »Hohe Reuth« ohne Vertragsbindung, so daß alle bis dahin getroffenen Vereinbarungen und gegebene Garantien null und nichtig waren.)



Techn. Universität

5. Sachsenpokal

am 28. Oktober 1995 in Chemnitz

Schirmherr: Dr. Peter Seifert, Oberbürgermeister von Chemnitz.
Ausrichter: SC »Nichtraucher-Asse« Chemnitz
Spielort: Veranstaltungszentrum FORUM, Brückenstr. 10, 09111 Chemnitz
Beginn: 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 8.30 Uhr)
Teilnehmer: Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
Konkurrenzen: Nur Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren.
Gespielt werden zwei Serien zu je 48 Spielen mit der neuen Skatkarte (franz. Bild in 4 Farben)

Preise: **1. Preis 2.000,- DM und Freie-Press-Pokal**
2. Preis 1.500,- DM
3. Preis 1.000,- DM

Auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geld- oder Sachpreis.
Sieger und Nächstplatzierte erhalten Pokale bzw. Ehrenpreise, ebenfalls die besten Damen und Junioren
Meldungen: Schriftlich bis spätestens 15. Oktober 1995 an
DSkV, Landesverband Sachsen, Max-Planck-Str. 40, 09114 Chemnitz

Startgeld: 16,- DM einschließlich Kartengeld. 8,- DM für Junioren (am 1.1.95 noch nicht 21 Jahre). Einzahlung ebenfalls bis spätestens 15. Oktober 1995, entweder durch Überweisung an den DSkV, LV Sachsen Konto-Nr. 440072681 (BLZ: 87030370) bei der Schmidt Bank, Chemnitz, oder mit Scheck an obige Anschrift.
Für 1. bis 3. verlorenes Spiel 1,- DM Verlustgeld, ab 4. verlorenem Spiel 2,- DM.

Übernachtung: Die Günnewig Hotels »Chemnitzer Hof« (4 Sterne, First-Class), Tel. 0371/6840, Fax: 0371/62587, sowie Hotel »Europa« (2-Sterne, Garni-Hotel), Tel. 0371/681708, Fax: 0371/670606, gewähren unter dem Kennwort »Sachsenpokal« Sonderpreise.

Parkmöglichkeiten: Großparkplatz Fabrikstraße oder Tiefgarage am Opernhaus

Besondere Hinweise: Nichtraucher können, wenn sie dies bei der Anmeldung ausdrücklich vermerken, in gesonderten Räumen spielen. Skatclubs sowie Skatfreunde, die gemeinsam anreisen, möglichst Sammelüberweisung vornehmen und zusätzlich eine namentliche Aufstellung (getrennt nach Rauchern und Nichtrauchern) an obige Anschrift senden.

Zahlen Sie bitte sobald als möglich Ihre Teilnahmegebühr ein. Nur bei Voranmeldungen mit Einzahlung des Startgeldes ist eine Teilnahme möglich.

Telefon. Auskünfte: Unter den Rufnummern: 0371/3361601, 0371/3364458, 0371/742490, 0371/361205

Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler herzlich ein, wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.

Startkarte Nr.

0858 *



12	5	9	
Wertungspunkte		Aufsicht	

Ergebnis unter Vorbehalt von Änderungen des Veranstalters



CHEMNITZ

in

Sachsen

28. 10. 1995



Konzentriert zur Sache ging es beim Wettbewerb um den 5. Sachsenpokal am Samstag im Veranstaltungszentrum Forum. Mehr als 900 Skatfreunde aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Polen reizten und stachen um die Trophäe und Preisgelder. Foto: Ebert

Koblenzer hat Nase vorn

Skat: Sachsenpokal und Preis der „Freien Presse“ mit 3446 Punkten gewonnen

(JZ). 2000 Mark und der Pokal der „Freien Presse“ gingen am Samstag erstmals in die alten Bundesländer. Herbert Kaumanns vom Skatclub „Kontra-Re Mallendar“ hatte beim 5. Sachsenpokal mit 3446 Punkten die Nase vorn. Der Heimatverein des Gewinners aus der Nähe von Koblenz, den übrigens seit Jahren eine Freundschaft mit den „Chemnitzer Buben 67“ verbindet, war zum zweiten Mal im Veranstaltungszentrum Forum zu Gast.

Hinter Kaumanns belegten Fritz Weidemann aus Jena (3283) und der Leipziger Fred Schumann (3219) die weiteren Plätze. In den zusätzlichen Wertungen der Damen bzw. Junioren setzten sich Ruth Bochmann aus Niederwürschnitz und der Pole Adam Kolodziejczyk erfolgreich in Szene.

Auch vorgestern wurde deutlich: Chemnitz entwickelt sich immer

mehr zur Skathochburg. Nach den Deutschen Einzelmeisterschaften waren angesichts der sehr guten Organisation sogar Stimmen laut geworden, analog zum Fußballpokalfinale in Berlin die Titelkämpfe immer wieder hier auszutragen. Nur erhoffen sich die Chemnitzer Skatfreunde künftig ein besseres Entgegenkommen der Stadt. Vergeblich hatte man für Samstag um die Aufhebung der Zwei-Stunden-Parkfrist gekämpft.

Stellflächen wurden auch diesmal reichlich gebraucht. Über 900 Kartenfreunde hatten sich gen Chemnitz auf die Socken gemacht. Allein drei Busse kamen aus Nordrhein-Westfalen. Dazu waren rund 70 polnische Spieler angereist. „Einer von ihnen hat einen Grand overt gespielt“, berichtete Bernd Kaselow, Vorsitzender des Ausrichters „SC Nichtraucherasse“. Das Blatt werde gerahmt und dem Glückspilz

zur Erinnerung ins Nachbarland geschickt.

Den ausrichtenden Verein gibt es seit Juli 1994. Man war auf die Idee eines solchen Clubs gekommen, weil viele Nichtraucher den Qualm als unangenehm empfanden. Begonnen wurde mit zehn Mitgliedern, mittlerweile sind es 22. Domizil der „Nichtraucherasse“ ist die „Blankenburg“, wo jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr die für jedermann offene Clubmeisterschaft ausgetragen wird. Zusätzlich finden viermal im Jahr Turniere statt.

Besondere Aufmerksamkeit widmet der Skatclub dem Nachwuchs. So wurde durch Dr. Jörg Tröltzsch im Gymnasium am Schloßteich eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Mit Beginn des nächsten Jahres schließen sich diese Schüler den „Nichtraucherassen“ an. „Wir hoffen auf 10 bis 15 neue Mitglieder“, so Vorsitzender Kaselow.

5. Sachsenpokal im Chemnitzer FORUM

Trophäe in ferne Skatregion

SC Nichtraucher-Asse als Ausrichter starker Organisations-Trumpf

Chemnitz. Beim 5. Sachsenpokal im Chemnitzer FORUM kam der Sieger in diesem Traditionswettbewerb erstmals aus den alten Bundesländern. Herbert Kaumanns aus Vallendar bei Koblenz holte sich mit 3446 Punkten den Freie-Press-Pokal und 2000 DM. Dabei lag er aber gleich um fast 500 Zähler unter dem Siegerwert des Vorjahres. Die Plätze 2 und 3 belegten Fritz Weidemann (3283), Jena, und Fred Schuman (3219), Leipzig, dotiert mit 1500 DM bzw. 1000 DM.

Die zahlenmäßig überlegene Skatunft der Region Chemnitz konnte sich diesmal nicht so erfolgreich in Szene setzen wie 1994. Bei nur zwei Rängen im absoluten Spitzenbereich hatte sie speziell gegenüber den Thüringer Konkurrenten klar das Nachsehen. Die brachten gleich fünf Vertreter unter die besten Zwölf. Regelrecht bewundernswert allerdings war die Leistung des Zwickauers Hans Weber. Mit 82 (!) Jahren legte der Clubspieler vom SC Grandouvert 89 stattliche 2740 Zähler hin und ließ als 33. so manchen namhaften Skater hinter sich.

In der Damen-Sonderwertung triumphierte Ruth Bochmann (Niederwürschnitz/2862) vor Gustel Rutsch (2637) aus Gronau/Westfalen. Überraschend indes endete die Junioren-Sonderwertung. Sie gewann mit Adam Kolodziejczyk unerwartet ein polnischer Skater. Im übrigen dominierte hier die Streitmacht aus der Junioren-Hochburg Wernsdorf: 2. Hendrik Kranz (2489), 3. Daniel Hengst (2451), 5. Tilo Wagner (2322).

Die Rangfolge bis Platz 50:

Platz	Vorname Name	Ort	Punkte
1.	Herbert Kaumanns	Vallendar	3446
2.	Fritz Weidemann	Jena	3283
3.	Fred Schumann	Leipzig	3219
4.	Gerhard Melzer	Gelenau	3217
5.	Bernd Neubert	Großaitringen	3207
6.	Heinrich Weinhold	Dresden	3200
7.	Uwe Diedrich	Düsseldorf	3184
8.	Günther Supo	Altenburg	3152
9.	Joachim Nürnberger	Hernsdorf	3125
10.	Werner Krug	Erfurt	3103
11.	Elmer Wohler	Altenburg	3095
12.	Manfred Fischer	Kriebethal	3085
13.	Manfred Förtsch	Oßmannstedt	3072
14.	Gerhard Daum	Könitz	3060
15.	Adam Kolodziejczyk	Polen	3013
16.	Manfred Locke	Kirchenlamitz	3013
17.	Hubert Lange		2978
18.	Peter Münch	Zwickau	2971
19.	Ryszard Placek	Polen	2961
20.	Wolfgang Zander	Zirndorf	2956
21.	Christian Oberst	Dresden	2934
22.	Dieter Markwart	Golmsdorf	2916

Platz	Vorname Name	Ort	Punkte
		Dresden	2914
23.	Karl Liebscher	Auerbach	2872
24.	Uwe Uhlig	Desden	2866
25.	Gottfried Grams	Niederwürschnitz	2862
26.	Ruth Bochmann	Dresden	2813
27.	Christian, Hettmann	Kemtau	2812
28.	Andeas Wendler	Waldheim	2801
29.	Thomas Escher	Wenstadt	2774
30.	Sebastian Frost	Hoyerswerda	2761
31.	Gerhard Heyme	Großenhain	2758
32.	Rico Hertwig	Zwickau	2740
33.	Hans Weber	Bockau	2736
34.	Reiner Schroler	Zwickau	2735
35.	Bernd Eisenkolb	Leipzig	2722
36.	Wolfgang Horst	Taura	2716
37.	Werner Meinig	Wurzen	2711
38.	Jörg Friedemann	Leipzig	2710
39.	Lutz Pannich	Altenburg	2709
40.	Joachim Hiller	Schneeberg	2706
41.	Werner Meyer	Erlangen	2694
42.	Tilo Hermann	NRW	2687
43.	Udo Lange	Zwickau	2686
44.	Uwe Bley	Mittweida	2663
45.	Siegfried Meier	Aue	2655
46.	Fritz Weigel	Dresden	2642
47.	Karl-Heinz Inaber	Gronau	2637
48.	Gustel Rutsch	Chemnitz	2632
49.	Andreas Junghans	Mittweida	2628
50.	Klaus-Dieter Poppe		

Damen-Sonderwertung:

1.	Ruth Bochmann – Niederwürschnitz	2862
2.	Gustel Rutsch – Gronau/Westfalen	2637
3.	Angelika Krug – Erfurt	2508

Junioren-Sonderwertung:

1.	Adam Kolodziejczyk – Polen	3013
2.	Hendrik Kranz – Wernsdorf	2489
3.	Daniel Hengst – Wernsdorf	2451
4.	Timo Homilius – Breitenbrunn	2425
5.	Tilo Wagner – Wernsdorf	2322

Nahezu 1000 Turnierfreunde aus ganz Deutschland und aus Polen – darunter 54 Damen und 24 Junioren – reizten und spielten um die insgesamt 200 (!) Preise. »Wieder eine hervorragende Veranstaltung«, lobte Curt Bennemann, Chef des nordrhein-westfälischen Partnerverbandes, das Ganze. Erneut war man mit zwei Sonderbussen angereist. Das alles verwundert nicht, hatte doch der Landesverband Sachsen mit dem Chemnitzer Skatclub Nichtraucher-Asse als Ausrichter einen starken Organisationstrumpf in der Hand.

-tt-

Zum Skatbrunnenfest 1995 erschien diese
Turnierkarte als Sonderdruck der Spielkartenfabrik
Altenburg GmbH



12. 10. 1995

Spielkartenfabrik gibt nicht auf

Thüringer Werk kämpft weiter um Namen und legt Verfassungsbeschwerde ein

ALTENBURG (SH). Die Spielkartenfabrik Altenburg mit ihren 80 Mitarbeitern kämpft um ihren Namen. Sie hat laut Geschäftsführer Georg Michenfelder in dieser Woche Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eingelegt.

Erst Ende Juni 1995 hatte der Bundesgerichtshof einer Klage des Mitkonkurrenten, der Altenburger und Stralsunder Spielkartenfabriken AG (ASS) aus Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart, stattgegeben. Er entschied, daß die Thüringer fortan nicht mehr unter Altenburger Spielkartenfabrik GmbH firmieren dürfen. Bereits zuvor hatten hingegen das Land- sowie das Oberlandesgericht in

Stuttgart die Klage der ASS abgewiesen. Der Rechtsstreit, der laut Michenfelder von der ASS losgetreten wurde, schwelgte seit mittlerweile vier Jahren. Michenfelder ist nun zuversichtlich, daß die Verfassungsbeschwerde in Karlsruhe angenommen wird.

Vor einem knappen Jahrhundert hatten die Stralsunder Spielkartenfabriken den Altenburger Betrieb aufgekauft und ihren Firmensitz nach Thüringen verlegt. Seit 1931 nannte sich das Unternehmen „Vereinigte Altenburger und Stralsunder Spielkartenfabriken AG“. Nach Enteignung und Demontage wurde 1948 das Werk als Altenburger Spielkartenfabrik wiedereröffnet. Die enteignete ASS ging in den

Westen. Der Bundesgerichtshof hatte in seinem Urteil festgestellt, daß beide zu Recht ihre Namen tragen, diese aber verwechselt werden könnten. Die Änderung für den ostdeutschen Hersteller begründeten die Juristen mit dessen Umbenennung nach der Wende. „Das wiederum stimmt nicht“, so Michenfelder. Es sei nur der Zusatz „VEB“ durch „GmbH“ ersetzt worden. Die ASS hingegen strich bei sich das Wort „Vereinigte“ und schuf damit die Verwechslungsgefahr, heißt es aus Altenburg. Das 1991 durch die FX Schmidt GmbH, Prien am Chiemsee, privatisierte Thüringer Unternehmen, firmiert seit dem Urteil der Bundesrichter als Spielkartenfabrik Altenburg GmbH.



Großer Preisskat in

Breitenau bei Oederan

im Gasthof Breitenau

Spieltag: Freitag, 20.10., 27.10.,
3.11., 10.11., 17.11.95

Spielkarte: Deutsches Blatt

Beginn: 18.00, 20.00, 22.00 Uhr

Startgeld: 10,- DM je Liste

Verlustgeld: 1.- 3. Spiel 1,00 DM,
ab 4. Spiel 2,00 DM
bei 75 gespielten Tischen

Preise: 1. Preis 750,00 DM

2. Preis 500,00 DM

3. Preis 300,00 DM

weitere Preise von 150,- bis 20,- DM

Gut Blatt wünscht der Skatclub

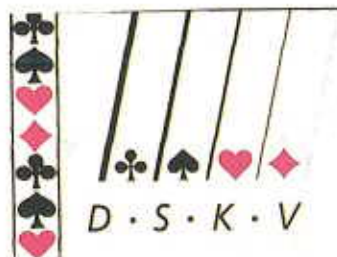
“ Vier Wenzel ”

Flöha/Erdmannsdorf

GROSSES PREISSKAT- TURNIER

Preisskat der Wenzel

BREITENAU (KEM). Der Skatclub „Vier Wenzel“ Flöha/Erdmannsdorf veranstaltet im Gasthof Breitenau einen Preisskat. Begonnen wird am Freitag, 20. Oktober, 18, 20 und 22 Uhr. Nach diesem Auftakt haben Skatfreunde dann an den folgenden Freitagen zu diesen Zeiten Gelegenheit, ihr Blatt so gut wie möglich auszureizen. Vorgesehen ist, insgesamt 75 Listen (Tische) zu spielen. Bei der Verwirklichung dieses Vorhabens beträgt die Höhe des Preisgeldes für den 1. Preis 750 Mark bei einem Einsatz von zehn Mark.





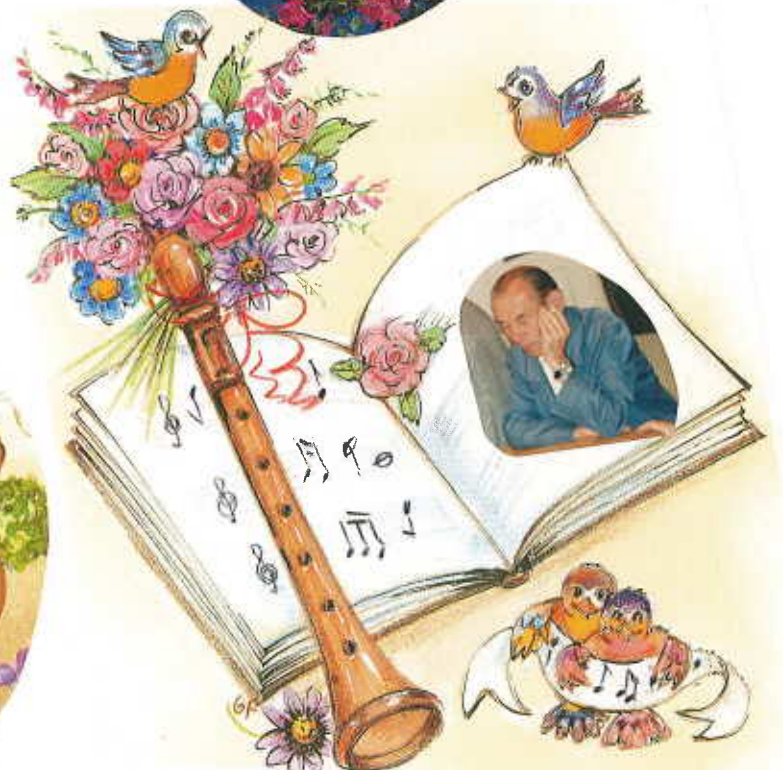
Zum 70.
Geburtstag
herzliche
Glückwünsche



Skatfreund
Heinz Sehm
5. Dezember
1995



Geschenk
Präsentkorb





Weihnachtsfeier
„Skatclub“
16. Dezember

Wirtshaus
„Zschopautal“

Frohe Weihnacht
und ein glückliches
neues Jahr



1995



Geschenk

Skatclub







Weihnachts-
Wenzel
anno 1995

Skatfreund
Johannes Richter

18.12.95



Wirtshaus „Zschopantal“

Das Präsidium des Landesverbandes Sachsen hat in seiner Sitzung vom 4. November 1995 auf der Grundlage des § 20 der Satzung des LVS die Einberufung einer

außerordentlichen Mitgliederversammlung

beschlossen. Diese Versammlung findet am 6. Januar 1996 in der Gaststätte »Goldene Sonne«, Bahnhofstraße, 08124 Cainsdorf bei Zwickau statt und beinhaltet die komplette Neuwahl des Präsidiums.

Dem Präsidium lagen zum genannten Zeitpunkt Rücktrittserklärungen der Skatfreunde Siegfried Böttcher, Rolf Böttcher und Dieter Scholich vor. Nach eingehender Diskussion der veränderten Sachlage erachteten es alle Mitglieder als zweckmäßig, die Voraussetzungen für eine effektive Eingliederung neuer Skatfreunde zu schaffen. Deshalb trat das Präsidium geschlossen zurück und ebnete so den Weg zu Neuwahlen.

Es sei auch an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Ausscheiden der drei Skatfreunde keinesfalls auf interne Probleme zurückzuführen ist, sondern in rein persönlichen Beweggründen liegt.

Die Mitglieder des zurückgetretenen Präsidiums arbeiten bis zu den Neuwahlen innerhalb ihrer Ressorts amtierend weiter.



5. Verbandstag der VG Chemnitz in Schneeberg

Konstruktiv und zukunftsorientiert

Schneeberg. Der 5. Verbandstag der VG Chemnitz in Schneeberg gestaltete sich zu einem Forum, das konstruktiv und zukunftsorientiert Bilanz zog. Insgesamt sei eine gute Entwicklung zu verzeichnen, hob der VG-Vorsitzende Rudi Hofmann als Gesamtfazit hervor. Jedoch gebe es mitunter noch Probleme, die bei mehr Sorgfalt von vornherein gegenstandslos wären. Vor allem sei in jeder Hinsicht eine klare Information und Termintreue in allen Belangen geboten. Speziell der raschen Übermittlung der Punktspielergebnisse an den Spielleiter müsse eine höhere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Die DEM in Chemnitz hat zum Durchbruch des neuen Blattes beigetragen! Über 4000 Exemplare wurden abgesetzt, so daß derzeit nur noch ein Bestand von 361 zu verzeichnen ist. Es wurde angeregt, das »Chemnitzer Modell« noch stärker als bisher für den Vereinsskat einzusetzen.

In diesem Zusammenhang verwies DSKV-Vizepräsident Werner Landmann auf den Antrag

an das DSKV-Präsidium, das Vier-Farben-Blatt künftig bei allen Meisterschaften zu nutzen.

Derzeit verfügt die VG über 46 ausgebildete Schiedsrichter. Allerdings ist hier insofern Handlungsbedarf angesagt, als 11 Clubs keinen Schiedsrichter in ihren Reihen haben.

Bemerkenswert ist auch, daß die finanzielle Situation der VG als stabil gilt. Es gibt keine Rückstände bei der Beitragszahlung!

Die Herausgabe des »Sachsen-As« bei Höhepunkten sei, um Portokosten zu sparen, ratsam. Grundbedingung dafür ist jedoch eine absolut pünktliche Zuarbeit nach den Punktspielen.

Im kommenden Jahr startet die VG-Oberliga mit 16 Mannschaften. Die VG-Liga besteht aus zwei Staffeln zu je 20 Vertretungen.

Die Delegierten waren sich mehrheitlich einig darüber, daß ein Ordnungsgeldkatalog unumgänglich ist. Dazu wird ein gestraffter Entwurf vorbereitet.

Der Verbandstag bestätigte nach nochmaliger Diskussion auf der Grundlage aller Fakten die Zahlungsaufforderung an den SC 9. November Glauchau in bekannter Höhe.

-tt-

Sachsen
AS
H/95

Präsidiums-INFO

- Auf Beschluß des Präsidiums des DSKV heißt die Skatwettspielordnung ab sofort Skatsportordnung.
- Der LV Sachsen ist mit dem SC Wurzen 81 in der neugeschaffenen Damen-Bundesliga vertreten. Er wird konkret durch das Team Brigitte Naumann/Regina Merker/Yvonne Wegener/Christel Neustadt vertreten.
- In Anlehnung an eine neue DSKV-Regelung ist es ab 1996 auch auf Ebene der Sachsenliga möglich, bei Punktspielen mit 5 Spielern anzureisen und für die zweite Serie einen Starter auszuwechseln.
- Bei Clubs, die mit mehr als einer Mannschaft den Punktspielbetrieb bestreiten, muß die höherklassige Mannschaft den Zusatz »I« führen. Dementsprechend ist nach unten zu verfahren.
- Laut DSKV-Beschluß ist es ab sofort erlaubt, bei Turnieren mit zweimal 48 Spielen 15,- DM plus Kartengeld für die Einzelserie zu verlangen. Voraussetzung ist jedoch, daß dann zusätzlich angemessene Preise auch für die Einzelserie ausgeschrieben sind.





Danke